

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Dun da Nadal** Il Dun da Nadel pissera cun ün focus sün glüschs polaras, ün regalin ulteriur e cun sustegn da la scoula da Puntraschigna, per sentimaints festivs tar las scolaras e'ls scholars ladins. **Pagina 8**

**Kinderseite** In der heutigen Kinderseite wartet eine ganz spezielle Geschichte auf unsere jungen Leserinnen und Leser. Passend zu Weihnachten geht es um eine Tanne und ihr Weihnachtswunder. **Seite 12**

b

engadinerpost.ch/meinungen  
«Warum es den Journalismus mehr denn je braucht»

NEUER BLOG!



### Faszination Eis: Freude und Risiko zugleich

So verlockend ein gefrorener See auch sein mag, ungefährlich ist es nicht. Auch wenn jetzt etwas Schnee liegt. Seite 3

Foto: Marco Rubin

RhB beliebt wie nie zuvor

Rhätische Bahn An der traditionellen Jahresendmedienkonferenz der Rhätischen Bahn (RhB) konnten Verwaltungsratspräsident Mario Cavigelli und Direktor Renato Fasciati am vergangenen Donnerstag von einer nochmals gestiegene Nachfrage berichten. Die Erträge sind in allen Verkehrsegmenten gewachsen, insbesondere im Personenverkehr. Die Freude wird jedoch getrübt durch vermehrte «Wachstumsschmerzen» und stark steigende Kosten. (fh)

Seite 5

Anzeige

Viel News in kurzer Zeit

Kurzzeit-Abos mit Zugriff auf alle Online-News

Infos & Bestellen

NEU

7 TAGE Fr. 9.–

1 TAG Fr. 3.–

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Skisport, die grosse Leidenschaft

St. Moritz Wer sich mit dem Wintersport im Engadin beschäftigt, kommt an einer Person nicht vorbei: Martin Berthod. Als ehemaliger Sportsekretär von St. Moritz war er jahrelang die treibende Kraft hinter der Organisation von unzähligen Veranstaltungen. Weltcup-Rennen, Weltmeisterschaften und eine Jugendolympiade. Rückblickend erinnert sich Martin Berthod an die Meilensteine seiner Arbeit, die sich bei weitem nicht nur auf die Grossanlässe beschränken. In Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden, Sponsoren und internationalen Verbänden fanden dank Martin Berthods Weitsicht und der freien Hand, die ihm sein damaliger Chef Hans Peter Danuser gab, viele Anlässe den Weg nach St. Moritz. Nach der Stabsübergabe bleibt er als Volontär im Einsatz. (ag)

Seite 7

Üna lunga carriera politica va a fin

Valsot Victor Peer, il capo da Valsot, s'ha ingaschà 40 ons illa politica ed as retira uossa la fin da l'on. El d'eira tanter oter il prüm e fin uossa unic president dal cumün fusiunà Valsot. «Schi's guarda inavo es quai ün lung temp. Ma eu n'ha fat quai fìch jent», ha'l dit i'l discuors culla FMR davo si'ultima radunanza cumünala. Victor Peer es gnü elet dal 1985 la prüma jada illa suprastanza da Ramosch. El d'eira vicepresidente e president dal cumün, durant üna legislatura deputà i'l Cussagl grond ed il prüm e fin uossa unic capo dal cumün fusiunà Valsot. «Politica locala es politica da basa. Plü aval chi's va, plü concret cha la politica dvainta. E plü direct chi's po eir promover alch», declera Victor Peer seis lung ingaschamaint illa politica locala. Culla FMR ha'l discurrü davart seis success, la respunsabiltà e l'ingaschamaint. (fmr/mst)


Pagina 9

Weshalb fließt der Inn da, wo er fließt?

Wussten Sie? In unserer gleichnamigen Serie geht es heute um die Frage, weshalb der Inn vor Zernez einen Bogen macht und links am Dorf vorbeifliesst. So simpel und auf den ersten Blick belanglos die Frage, so komplex und kompliziert die Antwort. Um eine mögliche Antwort geben zu können, muss nämlich weit in die Vergangenheit zurückgeblendet werden. Mindestens zehn, gut und gerne deren 30 und wenn man es genau nehmen will, sogar 100 Millionen Jahre, bis in die Mitte der Kreidezeit. Der heutige Lauf des Inn zwischen Zernez und Scuol und mit ihm der Talverlauf hängt tatsächlich mit längst zurückliegenden tektonischen Vorkommnissen in dieser Region zusammen. Oder, wie Geologinnen und Geologen sagen würden, mit den Lauten der Natur. (jd)

Seite 11





**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
Karos AG  
v. d. Nievergelt & Stoehr AG  
Via Maistra 5  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**  
Ruch & Partner Architekten AG  
Via Brattas 2  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**  
3. Projektänderung betr. Abbruch Einfamilienhaus und Neubau zwei Einfamilienhäuser (Grundrissanpassungen gem. Art. 11 Abs. 2 ZWG)

**Baustandort**  
Via Puzinas 7

**Parzelle Nr.**  
1939


**Nutzungszone**  
Villenzone

**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12 7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 23. Dezember 2024 bis und mit 13. Januar 2025 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 18. Dezember 2024  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz



**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
Politische Gemeinde St. Moritz  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**  
Politische Gemeinde St. Moritz  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**  
Erneuerung Schmutzwasserleitung St. Moritz Bad

**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen**  
- A5: Bewilligung für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen, wenn sie die Gewässer gefährden können

**Baustandort**  
Ludains

**Parzelle Nr.**  
1068

**Nutzungszone**  
Gewässerraumzone, Freihaltezone

**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12 7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 23. Dezember 2024 bis und mit 13. Januar 2025 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 18. Dezember 2024  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz

**Inkrafttreten: Teilrevision Betriebsreglement des Feuerwehrstützpunktes St. Moritz**

Die vom Gemeindevorstand am 9. September 2024 beschlossene Teilrevision tritt auf den 1. Januar 2025 in Kraft. Folgende Bestimmungen sind geändert worden:

- Art. 22 Jahrespauschale, Übungsdienst, Aktivdienst (Ersteinsätzen), Feuerwehrkommission
- Art. 23 Bussen
- Art. 25 Ersatzabgabe

Der Gesetzestext kann bei der Gemeinde bezogen oder auf der Homepage der Gemeinde ([www.gemeinde-stmoritz.ch](http://www.gemeinde-stmoritz.ch)) heruntergeladen werden.

**Gemeinde St. Moritz**


St. Moritz, 21. Dezember 2024

**Öffnungszeiten Wertstoffhalle Weihnachten/Silvester 2024 - Kehrrihtabholung**

Die Wertstoffhalle beim Bahnhof ist an Heiligabend, 24. Dezember, von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr geöffnet. Am 25. Dezember und 26. Dezember 2024 bleibt sie ganztags geschlossen. Am Dienstag, 31. Dezember 2024, und Mittwoch, 01. Januar 2025, ist die Wertstoffhalle geschlossen und am Donnerstag, 02. Januar 2025, wieder regulär geöffnet. Die Müllabholung von Mittwoch, 25. Dezember und Donnerstag, 26. Dezember werden am Freitag, 27. Dezember nachgeholt. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bauamt St. Moritz

St. Moritz, 20. Dezember 2024



**Sils**


**Wohnungsbau für Einheimische Quartier Seglias, Überbauung Parzelle 2888 im Baurecht**

Zur Förderung des Erstwohnungsangebots will die Politische Gemeinde Sils i.E./Segl ihre Baulandparzelle 2888 im Quartier Seglias in Sils Maria im Baurecht zur Überbauung und Nutzung abgeben.

Das Grundstück wird für Ersteller von Miet- oder Eigentumswohnungen für Ortsansässige vergeben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Sils "[sils-segl.ch](http://sils-segl.ch)" unter "Aktuell/Publikationen"

Sils, 21.12.2024  
Der Gemeindevorstand



**Sils**

**Construcziun d’abitaziuns per indigens quartier Seglias, surfabricaziun parcella 2888 i’l dret da fabrica**

Per promouvoir la spüerta da prümas abitaziuns voul la vschinauncha politica da Segl ceder sia parcella da terrain da fabrica 2888 i’l quartier Seglias a Segl Maria i’l dret da fabrica per la surfabricaziun ed ütilisaziun. Il terrain vain cedieu a constructuors d’abitaziuns a fit u da proprieted per indigens.

Ulteriuras infurmaziuns as chatta sülla homepage da la vschinauncha da Segl «[sils-segl.ch](http://sils-segl.ch)» sün «actuel/publicaziuns».

Segl, ils 21-12-2024  
La suprastanza cumünela

**Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024**

Das Protokoll ist ab dem 21. Dezember 2024 auf der Homepage [www.sils-segl.ch](http://www.sils-segl.ch) publiziert und liegt während 30 Tagen zu den Büroöffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Sils Maria öffentlich auf. Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 30 Tagen ab Publikation schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen.

Sils, 21. Dezember 2024  
Gemeindevorstand




**Sils**

**Protocol da la radunanza cumünela dals 5 december 2024**

Il protocol es publicho a partir dals 21 december 2024 sülla homepage [www.sils-segl.ch](http://www.sils-segl.ch) ed es expost ad invista publica per 30 dis düraunt las uras d’avertüra illa chanzlia cumünela a Segl Maria.

Recuors cunter il protocol sun d’inoltrer in scrit a la suprastanza cumünela, e que infra 30 dis a partir da la publicaziun.

Segl, ils 21 december 2024La suprastanza cumünela



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), articles 45 e 54:

**Fracziun**  
Ftan

**Lö**  
Pradatsch, parcellass 50444 + 50443

**Zona d'ütilisaziun**  
Zona d'abitat

**Patruns da fabrica**  
Erbengemeinschaft Cafflisch/o Reto CafflischSan Bastiaan 77503 Samedan

**Proget da fabrica**  
Nouva chasa cun plüssas abitaziuns tenor art. 7 cifra 1 aline a) LSA

**Dumondas per permiss supplementars cun devoir da coordinaziun**  
A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (ütilisaziun da la geotermia)  
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)  
I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpen-satorica

**Temp da publicaziun**  
22 december 2024 fin 10 schner 2025

**Exposiziun**  
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**  
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun devoir da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.


Scuol, ils 21 december 2024  
Uffizi da fabrica

**Firmenjubiläen und Studienabschluss**

**Jubilare** Anlässlich des traditionellen Weihnachtssessens der Mobiliar Generalagentur St.Moritz konnten am 13. Dezember vier Jubilarinnen gefeiert werden. Generalagent Dumeng Clavot konnte Anita Clavuot (15 Jahre), Lisa Clalüna (10 Jahre), Sara Ritter (10 Jahre) und Christina Tordi (5 Jahre) zum Jubiläum gratulieren. Gleichzeitig konnte Riccardo Pinggera seinen erfolgreichen Abschluss zum Dipl. Versicherungswirtschaftler HF feiern. Die Generalagentur St.Moritz dankt für die Treue und den Willen, sich stetig weiterzubilden und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. (Einges.)

## Coop Pontresina unter neuer Leitung

**Medienmitteilung** Anfang Dezember hat Gionatan Jesus Ribeiro die Führung im Coop Pontresina übernommen. «Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung mit einem grösseren Team», sagt Ribeiro. Zuletzt war der 35-Jährige Geschäftsführer im Coop Celerina. Ursprünglich lernte Ribeiro den Beruf des Automechatroniker, seit 2012 arbeitet er bei Coop. «Ich war zuerst fünf Jahre lang in Pontresina tätig und durchlief danach das einjährige Aspirantenprogramm in Samedan», erzählt Gionatan Jesus Ribeiro, der im Engadin aufgewachsen ist. Ab 2019 war er stellvertretender Geschäftsführer in Celerina, 2023 übernahm er den Laden. In Pontresina stehen für Gionatan Jesus Ribeiro vor allem die elf Mitarbeitenden im Fokus. «Ich weiss, was die Mitarbeitenden von einem Geschäftsführer erwarten. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir uns auf Augenhöhe begegnen. Wir müssen an einem Strang ziehen, gerade während der Hochsaison in unserem Tourismus-



**Scuol**

**Verkehrsbeschränkung: öffentliche Bekanntmachung**

Die Gemeinde Scuol beabsichtigt, folgende Verkehrsbeschränkung einzuführen:


**Parkieren gegen Gebühr (Signal 4.20) in Brentsch Montag bis Sonntag 00:00 bis 24:00 Uhr: 1.- Franken pro Stunde, 8 Franken pro Tag, (keine Maximaldauer)**

**Parkieren verboten (Signal 2.50) in Manaröl Montag bis Sonntag von 23:00 bis 03:00 Uhr**

Die Kantonspolizei hat die geplante Massnahme am 17. Dezember 2024 genehmigt, ge-mäss Art. 3 Abs. 3/4 SVG 1), Art. 4 RVzEGzSVG 2) und Art. 7 Abs. 1/2 EGzSVG 3). Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrs-anordnung können innerhalb von 30 Tagen nach Publikationsdatum, also bis zum 20. Januar 2025, beim Gemeindevorstand eingereicht werden. Nach Prüfung der Eingaben entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit Rechtsmittelbelehrung (Einsprachemöglichkeit beim Verwaltungsgericht).

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Scuol

Scuol, 21. Dezember 2024



**Scuol**

**Restricziun dal trafic: publicaziun**

Il cumün da Scuol ha l'intenziun d'introdüer la seguinta restricziun dal trafic:

**Parcar cunter taxa (signal 4.20) a Brentsch Lündeschi fin dumengia 00:00 fin 24:00: 1.- franc l'ura, 8 francs al di, (ingüna dürada maximala)**

**Scumond da parcar (signal 2.50) a Manaröl Lündeschi fin dumengia 23:00 fin 03:00**

La pulizia chantunala ha approvà la masüra previsa als 17 december 2024, tenor art. 3 al. 3/4 SVG 1), art. 4 RVzEGzSVG 2) ed art. 7 al. 1/2 EGzSVG 3). Objecziuns e posiziuns in connex culla disposiziun previsa as poja inoltrar infra 30 dis davo la publicaziun, dimena fin als 20. Januar 2025, a la suprastanza cumünala. Il cumün decida davo avair examinà las inoltraziuns e publichescha sia decisiun aint il Fögl official dal Chantun cun instructziun davart ils mezs legals (pussibilità da recuorrer pro'l tribunal administrativ).

La direcziun dal cumün da Scuol

Scuol, 21 december 2024

**Engadiner Post**

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



# Betreten der zugefrorenen Seen ist gefährlich

**Der Winter ist da. Auf einzelnen Seen bildet sich langsam eine erste Eisschicht. Aber Vorsicht: Auch wenn zugefrorene Seen zum Schlittschuhlaufen oder Spaziergehen einladen, kann das Betreten lebensgefährlich sein. Oft ist die Schicht noch zu dünn, um das Gewicht eines Menschen zu tragen.**

ANDREA GUTGSELL

Keine Frage. Seen, die zugefroren sind und sich noch vor dem ersten Schnee mit schwarzem Eis präsentieren, üben eine grosse Faszination aus. Und es ist verständlich, dass man diese Faszination auf Schlittschuhen oder zu Fuss erleben möchte. Besonders wenn, wie jetzt, wenig Schnee liegt, ist ein zugefrorener See eine willkommene Abwechslung zum Wintersportalltag. Doch gerade in dieser Phase, wo die Seen dabei sind zuzufrieren, ist besondere Vorsicht geboten. «Ein Einbruch ins kalte Wasser ist jederzeit möglich», sagt der Glaziologe Felix Keller aus Samedan.

**Was es braucht, damit es zufriert**  
Eine tragfähige Eisschicht muss mindestens zehn Zentimeter dick sein, bevor ein See betreten werden sollte. «Eine so stabile Eisdecke bildet sich aber nur, wenn die Temperaturen über mehrere Tage konstant tief sind und die Energiebilanz stimmt», sagt Felix Keller.

«Damit ein See zufriert, braucht es sechs Komponenten», erklärt der Glaziologe. Die kurzwellige Einstrahlung, scheint die Sonne, ja oder nein, dann die kurzwellige Gegenstrahlung, wie viel Sonnenlicht wird reflektiert. Hinzu kommt die Frage, wie viel Wärme von der Wasser- respektive Eisoberfläche abgegeben wird, hier sprechen die Experten von der langwelligen Abstrahlung. Die vierte Komponente beschäftigt sich mit der Frage der langwelligen Gegenstrahlung, also: Ist der Himmel bedeckt oder nicht? Der Wärmefluss beleuchtet die Frage, wie viel Restwärme noch von tieferen Wasserschichten geliefert wird, vergleichbar mit einer Herdplatte, die nach dem Ausschalten an Wärme verliert, und die letzte Komponente geht der Frage nach, wie sich der Wärmetransport verhält. «Hier kommen Wind und Seeströmung ins Spiel. Es ist dieses ständige Wechselspiel, das einen See überhaupt gefrieren lässt, und das kann bei der Entstehung örtlich sehr stark variieren», sagt Felix Keller.

Letztlich ist es wie bei einem befahrenen, lawinengefährdeten Tiefschneeang. «Solange die schwächste Stelle des Hangs nicht befahren wurde, kann es für einige vorausfahrende Ski-



Ein zugefrorener See fasziniert. Die Vorsichtsmassnahmen sind jedoch dringend zu beachten.

Foto: Andrea Gutgsell

fahrer noch gut gegangen sein. Konkret bedeutet dies, für das Eislaufen auf einem zugefrorenen See: Wenn bereits Spuren auf dem Eis vorhanden sind, darf dies noch nicht als verlässliches Zeichen für eine ausreichende Tragfähigkeit der Eisdecke interpretiert werden.

**Eisdicke schwer abschätzbar**  
Die Eisdicke ist von aussen mit blossen Auge oder durch Erfahrung schwer zu beurteilen. Besonders schwierig wird es, wenn Schnee auf der Oberfläche liegt. Schneebedecktes Eis

erschwert die Sicht auf mögliche Gefahrenstellen wie Risse oder dünne Stellen, die auf mangelnde Tragfähigkeit hinweisen. Deshalb ist es ratsam, den offiziellen Hinweisen zu folgen. Die Gemeinden im Oberengadin arbeiten eng mit der Seekommission zusammen und entscheiden gemeinsam, ob ein See für Langlaufloipen oder Veranstaltungen freigegeben wird. Die Seekommission geht dabei nach einem genauen Verfahren vor, das auf Eismessungen basiert. «Nur so können wir sicher sein, dass zum Beispiel die Marathonloipe über die Oberengadiner Seen nach der Präparierung und der Markierung gefahrlos begangen werden können», sagt Felix Keller und betont: «Abseits der markierten See-loipen und Wege gilt: Betreten auf eigene Gefahr.» Besondere Vorsicht ist auch im Uferbereich und an den Ein- und Ausläufen von Seen geboten. Hier ist das Eis in der Regel weniger tragfähig. «Überall dort, wo sich das Wasser bewegt, gefriert es ungleichmässig», sagt Felix Keller.

## 9 Kilometer

Der Engadin Skimarathon ist 44,3 Kilometer lang, und rund neun Kilometer führen über die gefrorenen Seen des Oberengadins.

## 10 Zentimeter

Die Mindesteisdicke eines zugefrorenen Sees muss zehn Zentimeter betragen, damit er gefahrlos betreten werden kann.

### Dies gilt es zu beachten

Vor dem Betreten eines zugefrorenen Sees müssen einige wichtige Sicherheitstipps beachtet werden, um Unfälle zu vermeiden. Seen mit einer Eisdicke von weniger als zehn Zentimetern sollten grundsätzlich nicht betreten werden. Wer sich auf den See begibt, sollte dies nie alleine tun. «Aber, Gruppenansammlungen sind ungünstig. Zwischen den einzelnen Personen sollte ein Sicherheitsabstand von ebenfalls circa zehn Zentimeter eingehalten werden», sagt Felix Keller.

Darüber hinaus gilt: Dunkle Stellen und Stellen mit grösseren Rissen sind

unbedingt zu meiden, Stürze sind zu vermeiden und Luftsprünge auf dem Eis sollten – wenn möglich – unterlassen werden. «Planen Sie zudem einen sicheren Fluchtweg und meiden Sie Eisflächen in der Nähe von offenen Gewässern oder Uferzonen», sagt der Experte weiter.

Eltern sollten ihre Kinder rechtzeitig über die Gefahren von zugefrorenen Gewässern aufklären und sie beim Winterspaziergang immer im Auge behalten. Eigenverantwortung ist das A und O, um die Faszination des schwarzen Eises geniessen zu können. «Spielen Sie nicht die Heldin oder den Helden, der sorglos über den zugefrorenen See spaziert», warnt Felix Keller.

**Sollte man trotz allem einbrechen**  
Sicherheit hat oberste Priorität beim betreten von Schwarzeis. Denn die eisigen Temperaturen können innerhalb von Minuten zu Unterkühlung oder Kälteschock führen. Deshalb gilt: Eisflächen sollten nie ohne Sicherung betreten werden. «Im Notfall kann dem Eingebrochenen leider nur beschränkt mit Hilfsmitteln wie einem langen Ast, einer Leiter, einem Seil oder einem umgedrehten Schlitten geholfen werden», sagt Felix Keller. Um das Gewicht gleichmässig zu verteilen, ist es wichtig, sich flach auf das Eis zu legen und sich dem Eingebrochenen vorsichtig zu nähern. Nach der Rettung sollte die Person in warme Kleidung oder Decken gehüllt werden, bis professionelle Hilfe eintrifft. Anzeichen von Unterkühlung wie Zittern, blaue Lippen oder Verwirrtheit erfordern sofortige ärztliche Hilfe.

Bei einem eigenen Einbruch ins Eis kann das Befolgen bestimmter Massnahmen lebensrettend sein. Wichtig ist, Ruhe zu bewahren und panische Bewegungen zu vermeiden. Das dünne Eis am Rand sollte vorsichtig mit Ellenbogen oder Fäusten aufgebrochen werden, bis eine stabilere Stelle erreicht ist. Wenn man sich flach auf das Eis legt, kann man das Gewicht auf Arme und Beine verteilen, um zurück zum Ufer zu robben oder zu kriechen. Dabei sind ruckartige Bewegungen zu vermeiden, um das Risiko eines erneuten Einbruchs zu minimieren.

### Fazit

Eisflächen können tückisch sein. Dunkle Stellen, Risse und ungleiche Eisdicken machen es schwer, die Stabilität des Eises einzuschätzen. Ein Moment der Unachtsamkeit kann im schlimmsten Fall tödlich enden. Schützen Sie sich und andere, indem Sie Warnhinweise ernst nehmen und die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen treffen. «Der einzigartige Winterspass auf dem Eis sollte nie auf Kosten der eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer gehen», sagt Felix Keller.

## Repower übernimmt alle Aktienanteile der Morteratsch AG

**Medienmitteilung** Das Kraftwerk Morteratsch am Fusse des Piz Bernina ist wieder zu 100 Prozent im Besitz von Repower. Dies schreibt die Repower in einer Medienmitteilung. Die bisherige Mehrheitsaktionärin Reichmuth Infrastructure hat ihre Anteile an Repower verkauft.

Repower und Reichmuth Infrastructure hatten 2016 gemeinsam die Kraftwerk Morteratsch AG gegründet und in der Folge das Kraftwerk bei Pontresina umfassend erneuert und ausgebaut. Seither hielt ein von Reichmuth Infrastructure verwalteter An-

lagefonds die Mehrheit der Gesellschaft, Repower war für den Bau und den Betrieb der Anlage verantwortlich.

Anfang dieser Woche hat Repower sämtliche Aktien an der Kraftwerksgesellschaft übernommen und ist damit wieder alleinige Eigentümerin des Kraftwerks Morteratsch. Die vollständige Übernahme des Wasserkraftwerks steht im Einklang mit der Strategie der Repower Gruppe. Diese sieht einen gezielten und konsequenten Ausbau des Portfolios an erneuerbaren Energieanlagen in der Schweiz und in

Italien vor. Das Kraftwerk Morteratsch ist damit das älteste Kraftwerk im Portfolio von Repower. Es ist zudem eines der ältesten Wasserkraftwerke der Schweiz. Das Kraftwerk Morteratsch wurde 1890 erbaut und 1968 modernisiert. Nach Ablauf der Konzession Ende 2013 erteilte die Gemeinde Pontresina Repower eine neue Konzession, verbunden mit der Auflage, die Anlage umfassend zu erneuern und auszubauen. Nach dem Ausbau im Jahr 2016 stieg die jährliche Energieproduktion von 3,6 GWh auf 7 GWh. Repower AG

## Vertretung aller Sprachregionen garantiert

**Graubünden** Der Kanton Graubünden will in Zukunft die Vertretung der drei Bündner Sprachregionen in der Kantonsverwaltung gewährleisten. Die Regierung verabschiedete eine entsprechende Teilrevision der kantonalen Sprachenverordnung, wie sie am Donnerstag mitteilte. Neu wird in den von der Regierung oder den Departementen gewählten kantonalen Gremien mit «bedeutenden öffentlichen Aufgaben» eine angemessene Vertretung der drei Sprachregionen ausdrücklich gewährleistet. Die Stärkung der Kantons-sprachen geht auf einen Auftrag aus dem

Parlament vom Sommer 2021 zurück. Die Regierung verwies damals auf die Schwierigkeit, jeweils eine ausreichende und repräsentative Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten zu rekrutieren. Sie beantragte deshalb den Auftrag abzuändern, sodass eine angemessene Vertretung der drei Sprachregionen lediglich «anzustreben» sei.

Das Parlament überwies den Auftrag aber in seiner ursprünglichen Version. «Damit ist die Berücksichtigung der drei Sprachregionen nicht bloss anzustreben, sondern zu gewährleisten», schrieb dazu die Regierung in der Mitteilung. (sda)





Auf **August 2025** haben wir einen Ausbildungsplatz zu besetzen.

## Lehrstelle Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Schwerpunkt Sportanlagen)

### Deine Ausbildungszeit

Du arbeitest dort, wo andere ihre Freizeit verbringen. Während der dreijährigen Ausbildung lernst du Maschinen und Materialien kennen, welche du bei der Wartung, Kontrolle und Reinigung unserer Gebäude und deren Umgebung benötigst. So bist du für die Wasseraufbereitung und -Qualität im Schwimmbad mitverantwortlich, überwachst die Haustechnik, führst kleine Reparaturen aus und unterstützt die Materialbeschaffung. Zudem erledigst du Unterhaltsarbeiten in infrastrukturellen Bereichen (Grün- und Arealpflege der Sportplätze, Turnhallen und Eisflächen, Entsorgung, Reinigung).

### Dein Profil

Du bist handwerklich begabt und sportlich, bist interessiert an praktisch-technischen Aufgaben und bist körperlich belastbar. Mit deiner positiven Lebenseinstellung lässt du dich gerne für Neues begeistern, bist motiviert, zuverlässig und überzeugst durch freundliche Umgangsformen.

**Interessiert?** Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto, Schulzeugnisse der letzten zwei Jahre) bis am **26. Januar 2025** an: [doris.schaer@pontresina.ch](mailto:doris.schaer@pontresina.ch) oder Gemeindekanzlei, Frau Doris Schär, Via Maistra 133, 7504 Pontresina.

Bei Fragen steht dir Nico Romanowski, Betriebsleiter Bellavita und Ausbildungsverantwortlicher gerne telefonisch unter 081 838 81 65 zur Verfügung.

[www.gemeinde-pontresina.ch](http://www.gemeinde-pontresina.ch)



Zu verkaufen

## MONTAFONER ESSTISCH (Holz mit Schieferplatte) und 4 Stühlen

8-eckige Tischplatte  
Durchmesser 130 cm, Tischhöhe 76 cm  
(In zwei Teile zerlegbar)

4 Stühle Höhe 99 cm, Sitzhöhe 45 cm,  
Sitzfläche 38 x 40 cm mit vier abnehmbaren Kissen.

Top Zustand!

Preis komplett CHF 2400.00

Lukas Schuler, 7504 Pontresina,  
Tel. 078 404 64 27



## Bürozeiten und Inserate- schluss an den Feiertagen

**Donnerstag, 26. Dezember 2024**

Büro geschlossen und es erscheint keine Ausgabe.

**Donnerstag, 2. Januar 2025**

Büro geschlossen und es erscheint keine Ausgabe.

An den Werktagen sind wir erreichbar  
von 8.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr.

Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00

[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Wir wünschen Ihnen  
frohe Feiertage.**

Bleiben Sie immer informiert  
auf [engadinerpost.ch](http://engadinerpost.ch).



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



**Beratungsstelle  
Alter und Gesundheit  
Oberengadin**

**INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION,  
BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER**

Suot Staziun 7/9 – 7503 Samedan – Tel. 081 850 10 50

[info@alter-gesundheit-oberengadin.ch](mailto:info@alter-gesundheit-oberengadin.ch) – [www.alter-gesundheit-oberengadin.ch](http://www.alter-gesundheit-oberengadin.ch)



[stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)

# GRAUBÜNDEN

Das Regionalgericht Maloja sucht  
**Gerichtsschreiber/-in (80-100 %)**

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)



[stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)

# GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht  
**Strassenwart/-in in Bivio (100 %)**

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)



# ADVENTSKALENDER 2024



*Ebnetter & Biel S.A.*

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN, BETT-, FROTTER-  
UND TISCHWÄSCHE, HANDEMBROIDERIES



**Badenmäntel**

**Das ideale Weihnachtsgeschenk**

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz 1  
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69  
E-Mail: [info@ebnetter-biel.ch](mailto:info@ebnetter-biel.ch), [www.ebnetter-biel.ch](http://www.ebnetter-biel.ch)

**STELLARE**

Wir bauen Websites.  
Und Vertrauen.

Kostenlose, professionelle  
**Analyse** deiner Website –  
ehrlich und präzise.

Diese Kunden vertrauen uns:



Kontaktiere uns für einen Termin. Wir freuen uns!

[andri@stellare.agency](mailto:andri@stellare.agency)  
+41 78 898 38 77  
[www.stellare.agency](http://www.stellare.agency)



**SAMEDAN** EVENIMANTS  
EVENTS



Gewinne einen Eintritt für 2 Personen zu den  
Voices of Royalty am 26.12.2024 - 19.30 Uhr  
in der Dorfkirche Samedan

Interessiert? Dann sende uns ein E-Mail mit dem Betreff  
„EP Adventskalender“ an [promulins-arena@samedan.gr.ch](mailto:promulins-arena@samedan.gr.ch)





# Das starke Wachstum freut und fordert die RhB

**Gute Neuigkeiten für die RhB: 2024 sind die Frequenzen erneut gestiegen, vor allem im Freizeitverkehr. Für das Geschäftsjahr 2024 zeichnet sich gegenüber dem Vorjahr ein nochmals besseres finanzielles Ergebnis ab. Ein neuer Rekord erzielt der Bernina Express.**

FADRINA HOFMANN

Mario Cavigelli, Verwaltungsratspräsident der RhB, begrüsst die Medienschaffenden an der Jahreskonferenz mit einem Foto, welches eine Menschentraube beim Einsteigen in einen roten RhB-Waggon zeigt. Das Bild steht sinnbildlich für das erneut starke Wachstum der Frequenzen. «Das freut uns natürlich, aber es fordert uns auch ganz massiv», sagte Cavigelli. Kurz vor Jahresabschluss kann die RhB von ausserordentlich guten Verkehrserträgen für 2024 ausgehen. Das betrifft den Personenverkehr, den Autoverlad Vereina, den Güterverkehr, aber auch den Glacier Express und den Bernina Express.

«Wir sind über dem Budget 2024 und über das Vorjahr, obwohl 2023 bisher das erfolgreichste Jahr für die RhB war», informierte der Verwaltungsratspräsident. Den regionalen Personenverkehr bezeichnete er als «die grösste Kiste». Zum zweiten Mal konnten Verkehrserträge von über 100 Millionen Franken kommuniziert werden. 2023 erzielte das Bahnunternehmen gesamthaft 118 Millionen Franken Ertrag, dieses Jahr erwartet es sogar rund 130 Millionen Franken (siehe Kasten).

**Personalsituation hat sich beruhigt**  
«Die Nachfrage ist grösser als erwartet, aber wir haben auch hohe Kosten», sagte Cavigelli. Der RhB stehen viele Erneuerungsinvestitionen bevor. Unter anderem wird die RhB-Flotte, zu der inzwischen 56 Capricorn-Triebzüge gehören, um sechs weitere Capricorn-Triebzüge (Kostenpunkt 66 Millionen Franken) erweitert. Damit will die RhB dem starken Frequenzwachstum der Linien Landquart-Davos/St. Moritz sowie auf der S-Bahn gerecht werden. Erneuerungen und Erweiterungen sind bei der Infrastruktur vorgesehen, von Werkstätten über Abstellgleise bis zu Tunneln und Bahnhöfen. Damit verbunden ist auch zusätzliches Personal.

Die Situation beim Lokpersonal hat sich nach der angespannten Situation im vergangenen Jahr entspannt. Über 50



Die Frequenzen in den Regionalzügen (im Bild am Ospizio Bernina) nehmen stark zu.

Foto: CyrillSuter/RhB

Lokführerinnen und Lokführer konnten ausgebildet werden. Die RhB hat eine grosse Ausbildungsoffensive für Lokpersonal gestartet. Investiert hat das Unternehmen auch in vier Loksimulatoren.

**Bernina Express bricht Rekord**  
Einen Blick auf den Geschäftsverlauf der RhB hat Direktor Renato Fasciati

bis in den Monat November geworfen. Er konnte Zahlen präsentieren, die im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Im Personenverkehr gab es beim Nettoerlös ein Plus von zwölf Prozent, beim Vereina-Auotverlad ein Plus von vier Prozent. «Wir erwarten ein Resultat von über einer halben Million Fahrzeuge», sagte Fasciati.

Beim Güterverkehr ist die Nachfrage stabil geblieben.

«Das grösste Wachstum hatten wir im Freizeit- und Tourismusbereich», informierte der Direktor, konkret bei den Express-Zügen. Der Bernina Express verzeichnet per Ende November 2024 ein Wachstum von 15,4 Prozent, der Glacier Express von 3,5 Prozent

## Die finanzielle Lage der RhB im Überblick

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die RhB beim Personenverkehr mit Erträgen von 130 Millionen Franken, was einem noch nie dagewesenen Anstieg von 30 Prozent in nur zwei Jahren entspräche. Im Windschatten des Personenverkehrs entwickelten sich auch der Autoverlad Vereina und der Güterverkehr umsatzmässig positiv. Auch eine

erwartete Dividendenzahlung an die RhB AG seitens der Glacier Express AG bestätigt den positiven Verlauf von Frequenzen und Einnahmen. Insgesamt rechnet die RhB beziehungsweise die RhB-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Ergebnis im Rahmen des Vorjahres. 2023 erzielte die RhB-Gruppe einen Gewinn von 13 Millionen

Schweizer Franken. Die aktuellen Sparprogramme des Bundes und der Wettbewerb um Finanzen werden die RhB in Zukunft stark beanspruchen. Die RhB ist gemäss Verwaltungsratspräsident Mario Cavigelli bestrebt, ihre Effizienz weiter zu verbessern, um die finanziellen Auswirkungen auf die öffentliche Hand zu minimieren. (fh)

## RhB ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor

Der Kanton Graubünden hat für den Bereich Tourismus die Bruttowertschöpfung ermitteln lassen. Die gleiche externe Unternehmung hat für die RhB nach den gleichen Kriterien die Bruttowertschöpfung der RhB für den Kanton und für die Schweiz eruiert. Innerhalb des Kantons generiert

die RhB gemäss den Ergebnissen der Studie direkte und indirekte Wertschöpfung in Höhe von jährlich 464 Millionen Franken. In der übrigen Schweiz generiert die RhB etwa 414 Millionen Franken. Die Bruttowertschöpfung beträgt somit über 860 Millionen Franken. Schweizweit stehen

rund 5800 Vollzeitstellen direkt oder indirekt mit der RhB in Verbindung, die Hälfte davon in Graubünden. Nicht berücksichtigt wird dabei der Umsatz, den Fahrgäste beispielsweise für Übernachtungen, Restauration und Einkäufe in den Tourismusorganisationen tätigen. (fh)

gegenüber dem Vorjahr. «Vergleichen wir die Frequenzen von 2024 mit 2019, haben wir beim Bernina Express eine Verdoppelung der Nachfrage», sagte Fasciati. Die Auslastung des Bernina Express ist so hoch, dass die RhB fast in allen Monaten des Jahres an die Kapazitätsgrenze stösst. «Sehr viele Gäste können nicht reisen, weil sie schlichtweg keinen Platz bekommen.»

**Zwei «Sorgenkinder»**  
«Etwas Sorge bereitet uns die Pünktlichkeit», sagte Fasciati. In diesem Jahr ist die Pünktlichkeit der RhB um drei Prozentpunkte gesunken. Der Hauptgrund sind die vielen Baustellen, die ein langsames Fahren erfordern. Der Brienzer Rutsch hatte zudem negative Auswirkungen auf die Pünktlichkeit der Züge auf der Albulastrecke und damit auf das gesamte RhB-Netz. Der Betriebsaufwand bereitet den Verantwortlichen der RhB ebenfalls Sorgen. «Wir stehen einer grossen Teuerung gegenüber, sei es im Personalbereich oder bei den eingekauften Leistungen», erläuterte er. Diese wirke sich auch auf die Rechnungen der RhB aus. Immerhin nehmen die Erträge stärker zu als die Kosten. Dennoch gelte es, die Situation im Auge zu behalten, so der Direktor.

**Fahrplanwechsel 2025 geglückt**  
In den vergangenen Jahren hat der Fahrplanwechsel die RhB stets stark beschäftigt. Seit dem 15. Dezember ist der neue Fahrplan 2025 gültig. «Mit Befriedigung darf ich sagen, dass der Fahrplanwechsel geglückt ist», sagte Fasciati. Es ist seit der Einführung des Flügelzugbetriebs im Prättigau der grösste Wechsel und umfasst unter anderem die Kurzwende in St. Moritz mit einer Reduktion der Fahrzeit um sieben Minuten (die EP berichtete). Auch wurden ein Schnellbus Zuoz-Samedan-St. Moritz und ein Halbstundenbus Scuol-Zernez eingeführt. In seinem Ausblick hielt Fasciati fest: «Die grosse Modernisierung der RhB schreitet weiter voran.» Das Bahnunternehmen werde sehr stark ins Rollmaterial und in die Infrastruktur investieren. Schwerpunkte sind einige Bahnhöfe. Arealentwicklungen im Engadin sind in den nächsten Jahren in St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan und Scuol geplant. In Samedan soll das Verwaltungszentrum entstehen. «Gerade in den touristischen Orten ist eines der grossen Ziele, dass wir zusätzlichen Wohnraum schaffen, insbesondere für unsere Mitarbeitenden und für Einheimische.»

## Region Maloja: Aeschbacher folgt auf Brantschen

**Region Maloja** Unter anderem standen Wahlen im Zentrum der letzten Präsidentenkonferenz der Region Maloja in diesem Jahr. So wurde am Donnerstagnachmittag im St. Moritzer Ratssaal Barbara Aeschbacher als neue Vorsitzende der Präsidentenkonferenz gewählt. Die Silser Gemeindepräsidentin folgt auf den Celeriner Amtskollegen Christian Brantschen, sie ist für die beiden nächsten Jahre gewählt.

Für die Amtsperiode vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2026 wurde zudem Ruet Ratti, Gemeindepräsident von Madulain, zum stellvertretenden Vorsitzenden der PK gewählt. Die Mitglieder der Finanz-, Personal-, Regionalplanungskommission sowie der Kommission Regionalentwicklung wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Bei der Ersatzwahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission



Die Silser Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher steht die nächsten zwei Jahre der Präsidentenkonferenz der Region Maloja vor. Foto: Jon Duschletta

der Region Maloja für die Amtsperiode bis Ende 2027 wurde Philippe Baud, Mitglied der GPK Celerina,

als Ersatz für Paul Betschart, Mitglied der GPK Pontresina gewählt. Als neue Zivilstandsbeamtin wurde Sandra Dörig gewählt. Sie tritt ihre Stelle am 1. Mai 2025 an. Und bis Ende 2028 wurde der laufende Vertrag mit der Leiterin der Regionalentwicklung der Region Maloja, Claudia Jann, verlängert.

Ebenfalls verlängert, diesmal aber im Bereich der regionalen Abfallbewirtschaftung, wurde der Vertrag mit der Bernina Recycling AG für den Weiterbetrieb der Trenn- und Sortierstelle auf der Deponie Sass Grand in Bever. Zudem genehmigte die Präsidentenkonferenz einen Leistungsauftrag mit dem Kanton Graubünden über die Umsetzung des Regionalmanagements für den Zeitraum 2025 bis 2028 und beschloss im Bereich Personalwesen einen Teuerungsausgleich von 0,7 Prozent auf den 1. Januar 2025. (jd)

## Jetzt hat das Volk das Wort

**Eigenmietwert** Nach zähem Ringen haben die eidgenössischen Räte am Freitag in der Schlussabstimmung entschieden, dem Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung zuzustimmen. Will heissen, der Nationalrat hat mit 106:69 Stimmen bei 19 Enthaltungen der Abschaffung des Eigenmietwerts zugestimmt. Im Ständerat lautete das Ergebnis 25:16 Stimmen bei drei Enthaltungen. Die Kantone sollen die Möglichkeit erhalten, die durch die Abschaffung des Eigenmietwerts entstehenden Mindereinnahmen mit einer Ersatzsteuer zu kompensieren. Die Kantone sind allerdings frei, eine solche Steuer zu erheben.

Der Eigenmietwert soll bei selbst bewohnten Erst- und Zweitliegenschaften wegfallen. Der Ständerat forderte lange Zeit, nur Erstwohnungen von der Eigenmietwert-Besteuerung auszunehmen. Vor allem die Bergkan-

tone hatten sich dagegen gewehrt, dass die Steuer auch auf Zweitliegenschaften wegfällt. Sie verwiesen – letztlich erfolglos – auf die hohen Mindereinnahmen durch den Wegfall der Steuer.

Allerdings dürfte es noch einige Zeit dauern, bis der Eigenmietwert tatsächlich abgeschafft ist. Die neue Objektsteuer ist dem obligatorischen Referendum unterstellt. Für die Einführung braucht es deshalb ein Ja von Volk und Ständen. Angesichts der zuweilen grossen Skepsis aus verschiedenen Lagern dürfte der Urnengang eine hohe Hürde sein.

Der Eigenmietwert ist eine Steuer auf fiktiven Mieteinnahmen, welche zum steuerbaren Einkommen gerechnet werden. Im Gegenzug durften Haus- und Wohnungsbesitzer bisher verschiedene Aufwendungen für die Liegenschaft von der Steuer absetzen. (ep)



**WIR SUCHEN  
FÜR VORGEMERKTE KÄUFER:**  
Eigentumswohnungen, Häuser,  
Grundstücke.  
Bitte rufen Sie uns an,  
wenn Sie verkaufen möchten.  
www.smp-immobilien.com  
Tel. 00423 370 28 03

**Da für  
alle.**

**rega**

Gönner werden:  
rega.ch/goenner

Neueröffnung seit 1. Juli 2024

**PEDRINI SCHREINEREI AG**

Via Nouva 9  
7505 Celerina

Ihr Partner für allgemeine Schreinerarbeiten, Architektur,  
Innenarchitektur, Bauleitungen, kleine Zimmerei- und  
Regiearbeiten sowie Fenster.

Gerne beraten wir Sie und erfüllen Ihre individuellen Wünsche  
Alessia Colli & Patric Pedrini  
Kontakt: 081 833 23 33  
info@pedrini-schreinerei.ch

**HOTEL  
MÜLLER**  
PONTRESINA  
mountain lodge

Neu in unserer Stüva am Mittag:

Jeden Samstag: Bollito Misto mit seinen Beilagen  
CHF 36.- pro Person

Jeden Sonntag: Rindertournedo an grüner Pfeffersauce  
mit seinen Beilagen CHF 39.- pro Person

Tel. +41 81 839 30 00 | info@hotel-mueller.ch



Wir freuen uns, ab Januar 2025

## Ludwig Decurtins, lic. iur.

in unserem Team willkommen zu heissen. Als langjähriger Grundbuchinspektor des Kantons Graubünden verfügt er über ein breites Wissen im Immobilienrecht. Er ist Spezialist für Fragen des Grundstückserwerbs durch Personen im Ausland und des Bäuerlichen Bodenrechts. Ludwig Decurtins kennt die verwaltungsrechtlichen Abläufe und Institutionen und ist im Kanton bestens vernetzt. Wir sind überzeugt, für unsere Klientschaft damit ein interessantes, erweitertes Dienstleistungsangebot bereit zu halten.

Lüthi & Bondolfi  
Advokatur & Notariat

Via Retica 26  
CH-7503 Samedan

Hofstrasse 11  
CH-7000 Chur

T +41 81 851 18 00 (Samedan)  
T +41 81 257 01 83 (Chur)

info@engadin-law.ch  
www.engadin-law.ch

### Wohnung gesucht ab April 2025

IT-Spezialist und Mitarbeiter bei der Engadiner Post / Gammeter Media sucht langfristig ein neues Zuhause im Oberengadin. Ich bin Nichtraucher, habe keine Haustiere und spiele kein Instrument – lebe also ruhig und zuverlässig.

Gesucht wird eine **2.5- bis 3.5-Zimmer-Wohnung** mit Garagenplatz für mein Auto.

Seit **über 30 Jahren** bin ich hier im Engadin verwurzelt und schätze die Ruhe und Schönheit dieser Region.

Ich freue mich auf ein schönes Zuhause in dieser wunderbaren Region und bin für faire Mietangebote dankbar.

Bei Interesse oder Tipps kontaktieren Sie mich gerne unter:  
Renato Muolo  
+41 77 2 866 844  
r.muolo@gammetermedia.ch



**SILVAPLANA**  
ENGADIN - CORVATSCH

**FESTTAGS  
KONZERT**

*28. Dezember*

**SAMSTAG** Eintritt frei – Kollekte  
**20 UHR** Evangelische Kirche Silvaplana  
*La Cumbricula*

www.silvaplana.ch

**ZUOZ** VSCHINAUNCHA GEMEINDE

**Silvester 2024**

**Dienstag, 31. Dezember**  
**ab 17.00 Uhr**  
**auf dem Schulhausplatz**

17.00	Glühwein und Punsch für alle...
17.15	Nicht « <b>same procedure as every year</b> » sondern zum ersten Mal in Zuoz!
Die Gemeinde lädt Sie herzlich zum ersten Silvesterkino auf dem Dorfplatz ein! Geniessen Sie den Kultklassiker <b>Dinner for One</b> unter freiem Himmel. Freuen Sie sich auf ein humorvolles Erlebnis und den besonderen Charme dieses Silvesterklassikers – ein Muss zum Jahreswechsel!	
20.00	Musikalischer Silvestergottesdienst mit dem Männerchor „Guardaval“ in der Kirche San Luzi
23.45	Gemeinsames Anstossen auf dem Schulhausplatz und Glockengeläut um Mitternacht
ab Mitternacht	Silvester Licht Show
im Anschluss	Party mit der Gjuventüna (ils Güzs) im „Bunker“, Purtum

**Die Gemeinde Zuoz lädt Gäste und Einheimische ein, den Jahresabschluss gemeinsam zu feiern!**

**maistra<sup>160</sup>**  
**EVENTS**

**LESUNG ZUM 4. ADVENT**  
**SONNTAG, 22.12.2024, 17.00 UHR**  
Hotel Maistra 160, Lounge

**EIN MODERNES  
WEIHNACHTSMÄRCHEN**

Hans-Fallada-Preisträgerin Arezu Weitholz liest aus ihrem neuen Roman "Hotel Paraíso".

**Eintritt CHF 15 pro Person**  
Anmeldung: info@maistra160.ch

**FEIERN SIE SILVESTER  
IM MAISTRA 160!**

**DIENSTAG, 31.12.2024  
AB 19.00 UHR**  
Hotel Maistra 160

**APÉRO, SILVESTER-MENÜ  
& MUSIK MIT VIOLINISTIN  
ELISA SEMPRINI &  
DJ MARCO BARTOLUCCI**

CHF 260 pro Person

**Jetzt noch die letzten Plätze sichern!**  
**Anmeldung** unter T +41 81 842 61 60  
oder an info@maistra160.ch  
Via Maistra 160, 7504 Pontresina  
**maistra160.ch**

info@insembel-engadin.ch  
www.insembel-engadin.ch  
T 079 193 43 00

**Laudenbacher  
FLEISCHVEREDLEREI**

**WILDLACHS**  
Gefischt in Alaska

**FONDUE CHINOISE**  
Von Hand geschnitten

**ANGUS BEEF**  
Tenderloin (Filet)

**NUSSTORTE**  
Testsieger

**JETZT RESERVIEREN**  
081 854 30 50  
Via Cumünela 32  
7522 La Punt

**samariter**

Samariterverein Pontresina

BLS-AED-SRC- KOMPLETTKURSE,  
NOTHELFER- UND ERSTHELFERKURSE AUF ANFRAGE!

GEMEINSAME ÜBUNGEN – POSTENSTEHEN – NEUES LERNEN

KONTAKT: Monik Alder, mpalder@bluewin.ch, 079 520 85 39



# Martin Berthod: Ein Leben am Pistenrand

Wer sich im Engadin mit Skirennen befasst, stösst früher oder später unweigerlich auf den Namen Martin Berthod. Über 50 Weltcup-Rennen und zwei Skiweltmeisterschaften hat er neben, mit und auf den Pisten der Corviglia erlebt. Die EP/PL hat mit dem Berner Oberländer und ehemaligen Sportsekretär von St. Moritz auf seine prägendsten Momente der letzten Jahre zurückgeblickt.

ANDREA GUTSELL

Es ist der 10. Februar 1974, 12 Uhr mittags. Zweiter Lauf im Slalom der Weltmeisterschaften in St. Moritz. Gustav Thöni steht im Starthaus und wartet auf das Kommando des Startchefs. Noch 15 Sekunden bis zum Start. Die Piste ist bereits arg ausgefahren. Von den 114 gestarteten Athleten sind am Ende noch 42 übrig. Thöni zupft an seiner Wollmütze, richtet die Skibrille. Vor ihm der Kurs mit 66 Slalomstangen. Noch fünf Sekunden bis zum Start. Der Startchef zählt rückwärts, Thöni geht in die Knie, volle Konzentration. «Thöni ist gestartet», 1 Minute 49 Sekunden und 98 Hundertstel später reisst der Südtiroler die Arme in die Luft. Weltmeister.

### Szenenwechsel: Pistenrand

Martin Berthod steht im offiziellen Dress des Schweizer Ski-Teams am Pistenrand und verfolgt das Renn-geschehen. Für ihn hat es leider nicht gereicht, keine WM-Nomination, die internen Ziele nicht erreicht. Schade, die Piste in St. Moritz hätte seinen Qualitäten entsprochen, diese Corviglia hat es ihm angetan.

Martin Berthod fährt ins Ziel. Er schaut noch einmal in Richtung Start. «Wirklich schade», denkt er für sich, «ich mag diesen Berg.» Gedankenverloren winkt er Gustavo Thöni mit erhobenem Daumen zu, gratuliert ihm mit dieser Geste zum Weltmeistertitel und verlässt den Zielraum, nicht ahnend, dass er schon bald wieder an diesem Berg stehen wird.

Ein wenig trauert er der verpassten Chance nach. Irgendwie spürt er, dass er diese Piste wohl nie wieder als Rennläufer hinuntersausen wird. Sein Knie meldet einen stechenden Schmerz, als er mit den geschulterten Ski das Ziel-gelände verlässt.

Seine Vorahnung am Pistenrand wird bald Wirklichkeit. 1976 verliert er das interne Qualifikationsrennen für die Olympischen Spiele in Innsbruck. Ausgerechnet gegen seinen Bruder René. 1978 ist endgültig Schluss. Martin Berthod fährt sein letztes Weltcup Rennen. In Laax.

### Ein wegweisender Skianlass

«Bei einem Ski-Event in Saas-Fee erfuhr ich von Helmut Eberhöfer, der als Fotograf in St. Moritz arbeitete, dass



Martin Berthod war über 40 Jahre die treibende Kraft und der Drahtzieher hinter dem Skirennsport in St. Moritz.

Foto: Daniel Zaugg

der damalige Sportsekretär Chris Forster gekündigt hatte. Am nächsten Tag habe ich mich sofort beworben», erinnert sich Martin Berthod.

St. Moritz habe ihn schon immer fasziniert, nicht zuletzt wegen der vielfältigen Sportmöglichkeiten. Und Martin Berthod spürte schnell, dass hier im Nobelkurort einiges anders läuft als anderswo. Schon sein erster Tag begann ungewöhnlich. «Ich erinnere mich noch genau, dass wir im Büro Cervelats gebraten haben, auf einem Holzkohlegrill. Das hat unglaublich gestunken», sagt Berthod und lacht. An diesem Tag wurde ihm augenblicklich klar: «Die Events im Nobelkurort leben. Ich fühlte mich von Anfang an am richtigen Ort.»

### Vom Sekretär zum Vizedirektor

Die Karriere von Martin Berthod verlief so steil nach oben wie die Abfahrts-pisten nach unten. Eingestellt wurde er damals von keinem Geringeren als Hans Peter Danuser, der Ikone des Engadiner Tourismus. «Es war eine gute und intensive Zeit», erinnert sich Berthod. «Er hatte die Ideen, wir mussten sie umsetzen. Das war nicht immer einfach, aber wir hatten freie Hand, was Sport und Kulturveranstaltungen betraf. Das muss ich ihm hoch anrechnen»

1989 kam der erste «Karrieresprung». Martin Berthod wurde zum Sportdirektor ernannt. «Der Titel Sportsekretär klang wohl etwas verstaubt, deshalb wohl die Beförderung», sagt Berthod und lacht. «Aber es war eine spannende Zeit, in der wir viele neue Projekte lancieren konnten, wie zum Beispiel die Weiterentwicklung der alpinen Weltcup-Rennen und andere sportliche Grossanlässe.» Der berufliche Aufstieg ging weiter. Einige Jahre später wurde Berthod zum Vize-

direktor des Kurvereins St. Moritz befördert. Für viele war dieser Aufstieg zur Nummer 2 in St. Moritz die logische Konsequenz seiner Arbeit. Und doch rümpften einzelne die Nase darüber. Andrea Badrutt, der damalige Besitzer des Palace Hotels und Mitglied im Tourismus Vorstand, meinte augenzwinkernd: «Das geht in Ordnung. Von mir aus kann er Vizedirektor werden, solange er nicht mehr verdient als jetzt und weiterhin am Pistenrand steht.»

### Enttäuschungen und Freude

Zurück auf die Piste. Die gemeinsame Kandidatur von St. Moritz und Pontresina für die Ski-WM 1999 scheiterte in der Endauslosung knapp. Gewonnen hatte Vail. Der FIS-Kongress fand damals in Rio de Janeiro statt, und Martin Berthod reiste so oft dorthin, dass er am Flughafen Zürich-Kloten ein bekanntes Gesicht war. Eine unvergessliche Episode zeigt, dass es so war: Auf die Frage des Zollbeamten, ob er wieder ohne Gepäck unterwegs sei, antwortete Berthod trocken: «Für einen Tag Rio brauche ich nichts. Morgen bin ich wieder hier.» Ein Satz, der für Heiterkeit sorgte. Auch beim Zöllner.

Trotz der Niederlage setzte sich St. Moritz neue Ziele und erhielt schliesslich den Zuschlag für die Ski-WM 2003. Als Renndirektor zog Martin Berthod damals die Fäden – eine Rolle, die er auch bei der zweiten Ski-WM 2017 übernahm.

Sein Engagement ging aber weit über den Skirennsport hinaus. Als Sportdirektor war er für zahlreiche weitere Veranstaltungen verantwortlich, unter anderem für die am Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina. Noch heute amtiert er dort als Präsident der Betriebskommission. Und auch die

Olympischen Jugendspiele 2020 profitierten von Berthods Visionen, wie etwa die Eisschnelllaufwettbewerbe, die mit Unterstützung von Thomas Bach, dem Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, auf dem zugefrorenen St. Moritzersee ausgetragen wurden. Für einmal stand Martin Berthod während einem Grossanlass nicht am Pistenrand, sondern am vereisten Ufer.

### Unbeschreibliche Emotionen

«Das wird nichts mehr heute», hören Sylvia und Martin Berthod einen Funktionär von Swiss Ski die missliche Ausgangslage in Adelboden kommentieren. Das Zwischenklassement gibt der pessimistischen Aussage des Funktionärs recht. Der beste Schweizer liegt nach dem ersten Lauf auf Rang 15. Sohn, Marc Berthod rutscht mit der hohen Startnummer 60 am Chuenisbärgli gerade noch auf Rang 27 und darf es noch einmal versuchen.

Für den zweiten Lauf trennen sich Mama und Papa Berthod. Martin geht hinauf an den Start, Sylvia bleibt im Ziel. 2,76 Sekunden beträgt der Rückstand ihres Sohnes. Da ist nicht mehr viel zu erwarten, auch wenn die Piste perfekt präpariert ist. Als Vierter geht der Sohn an den Start. Für die Eltern, so glauben sie, eine kurze Wartezeit, bis sie sich mit Marc austauschen können. Doch es kommt anders. Marc legt einen Traumlauf hin. 1,92 Sekunden Vorsprung zeigt die Zeitmessung bei seiner Zieldurchfahrt an. «Des werd was», sagt Alois Reich, der Vater von Beni Reich, zu Martin Berthod, der neben ihm steht und das Rennen mit offenem Mund am Bildschirm verfolgt hat. Und wie es etwas geworden ist. Ein Athlet nach dem anderen scheitert am Wahnsinnslauf des heutigen SRF-Experten Marc Berthod. Mit seinem

Sieg 2007 in Adelboden beendete Marc eine lange Durststrecke der Schweizer Skimänner. Später im Festzelt am Rande der Skipiste schauen sich Sylvia und Martin schweigend an. Die Emotionen in diesem Moment, als sie sich zuprosten, sind unbeschreiblich. «Das ist mit nichts zu vergleichen, was ich in meiner langen Zeit am Pistenrand erleben durfte. Weder als ehemaliger Rennfahrer noch als Rennleiter oder als Helfer», sagt Martin Berthod.

### Der «Pistenkreis» schliesst sich

Martin Berthod steht im offiziellen Dress der Voluntaris am Pistenrand und verfolgt das Training. «Die letzte FahrerIn ist gestartet», hört er über seinen Funk. Keine Minute später rast die Athletin an ihm vorbei. Er schaut ihr nach und wartet auf seinem Posten, bis über Funk das obligate «Letzte FahrerIn im Ziel, vielen Dank für den Einsatz» ertönt. Zufrieden mit dem Verlauf des Trainings fährt er ins Ziel. Den Zielbereich und die VIP-Zone lässt er aus. Er steuert direkt auf den Aufenthaltsraum der Helferinnen und Helfer zu. Er hat Hunger und Durst. Sein Einsatz ist für heute beendet. Mit organisatorischen Aufgaben hat er nach seinem Rücktritt und der Übergabe der Verantwortung an seinen Nachfolger Robin Miozzari im Jahr 2019 nichts mehr zu tun. «Ich bin jetzt offizieller Voluntari, und das ist gut so», sagt er, setzt sich mit einem Teller Pasta zu seinen Kolleginnen und Kollegen und fachsimpelt über das Abschlusstraining.

Martin Berthod. Er ist und bleibt eine prägende Figur im Engadiner Sportgeschehen. Mit Leidenschaft und Engagement hat er Grossanlässe ermöglicht und St. Moritz weltweit bekannt gemacht – immer mit Blick auf Innovation und Qualität. Sein Name steht für Einsatz, Erfolg und Humor.

## Wechsel im Präsidium der Fondazione Garbald

**Bergell** Charlotte Gubler, Mitglied des Stiftungsrates der in Castasegna domizilierten Fondazione Garbald, wird vom Stiftungsrat zur Präsidentin ad interim für zwei Jahre gewählt. Sie übernimmt diese Funktion mit Wirkung ab 1. Januar 2025. Sie folgt auf Thomas D. Meier, der nach zwei Jahren als Präsident der Fondazione Garbald aus privaten Gründen vorzeitig per Ende 2024 zurückgetreten ist. Die Fondazione Garbald will nach 20 Jahren erfolg-

reichem Aufbau und Sicherung des Stiftungszwecks eine Überprüfung und Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung an die Hand nehmen. Um hinreichend Zeit für eine fundierte Diskussion über die künftige Strategie zu haben und die Zusammensetzung des Stiftungsrates gestützt darauf vornehmen zu können, hat sich Charlotte Gubler bereit erklärt, als Präsidentin ad interim die Fondazione Garbald zu führen.

Charlotte Gubler gehört seit 2006 dem Stiftungsrat an. Mit ihrem grossen Wissen und ihrer langjährigen Führungserfahrung wird sie die wichtige Phase der Strategieerarbeitung leiten und mitprägen, und so zusammen mit den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten die Grundlage schaffen für eine nachhaltige Nachfolgeplanung. Thomas D. Meier hat sich in seiner Amtszeit insbesondere für die kulturellen Aktivitäten der Stiftung engagiert. (Einges.)

## Gantenbein auf dem Podest

**Skicross** Die Unterengadiner Skicrosserin Talina Gantenbein ist am Freitag beim Weltcup in Innichen (ITA) auf den 2. Platz gefahren. Sechsmal war Talina Gantenbein im Weltcup bisher Dritte. Die Deutsche Daniela Maier gewann das Rennen. Sie ging bereits in der ersten Kurve in Führung und liess sich nicht mehr von der Spitze verdrängen. Quali-Siegerin Gantenbein hatte sowohl ihren Viertel- als auch ihren Halbfinal gewonnen. (ep)



Zweiter Rang für Skicrosserin Talina Gantenbein.

Foto: Swiss-Ski



# Ün ulteriur dun aint il Dun da Nadel

**Il Dun da Nadel pissera eir darcho quist an per sentimaints festivs tar las scholaras e'ls scholars ladins. Cun ün focus sün glüschs polaras, ün regalin ulteriur e cun sustegn da la scoula da Puntraschigna ho l'Uniun dals Grischs d'incuort publicho la 115evla ediziuin dal cudaschin pel temp d'Advent.**

Per las scholaras e'ls scholars da l'Engiadina e la Val Müstair tuocha il Dun da Nadel tiers il temp d'Advent scu il vin chod pels creschieus. Al principi da quist mais d'eira que darcho uschè inavaut e'l cudaschin pel temp d'Advent 2024 – chi vain edieu e publicho da l'Uniun dals Grischs (UdG) daspö 115 ans – es gnieu scumpartieu illas scoulas ladinas.

Per l'ediziuin actuela es Victoria Mosca – la copresidenta da l'UdG, redactura e respunsabla pel Dun da Nadel – darcho ida per sustegn d'üna intera scoula per metter insembel il cuntgnieu dal cudaschin d'Advent. Uscheja ho düraunt quist an la scoula da Puntraschigna – e que da la scoulina fin il s-chelin secundar – pissero per las ingiuvineras, istorgias, chanzuns, recettas e bger dapü chi sun da chatter i'l Dun da Nadel 2024.

## La magia da las glüschs polaras

Il Dun da Nadel actuel – scu üsito cuntegna el darcho la mited contribuziuns valladras e l'otra mited puteras – metta quist an ün focus speciel süllas glüschs polaras, las quelas sun traunter oter eir

stedas visiblas quist an in Engiadina. Ma ils scholars e las scholaras da Puntraschigna nun haun be scrit diversas istorgias misticas in connex cun las glüschs polaras. Ellas decleran eir il fenomen da natüra magic e que's chatta eir instrucziuns cu s vess disegner las glüschs dal nord cun neocolor ed otras tecnicas.

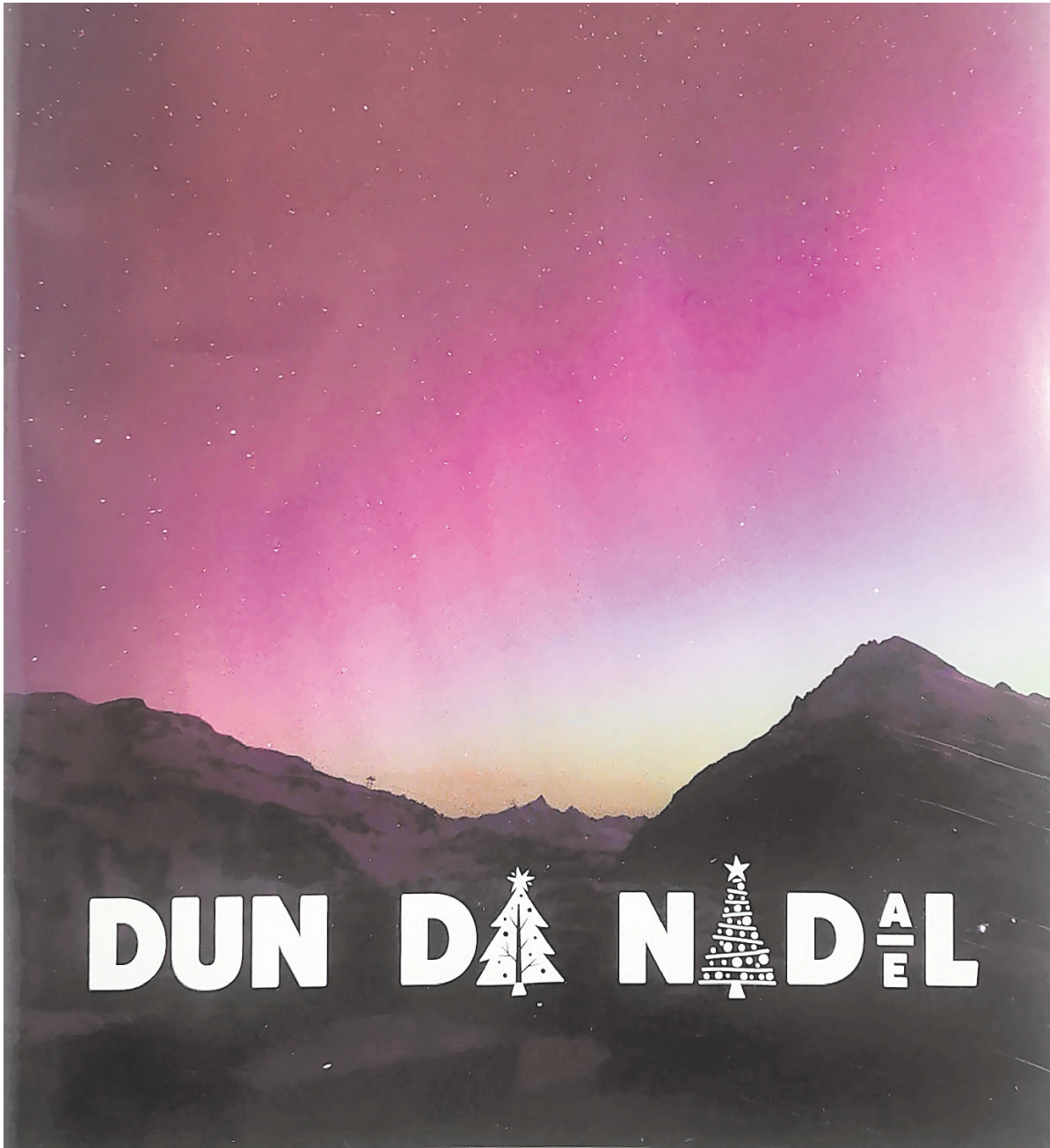
## Nouva chanzun da Nadel e code QR

Ün ulteriur highlight dal Dun da Nadel actuel es üna chanzun da Nadel cul titul «Bel e da valor». Quella ho il magister e commember da la grupp da rock rumauntsch «Prefix», Curdin Urech, scrit e cumponieu. E skennand ün code QR i'l cudaschin as po güsta eir s vess tadler la melodia da la chanzun sül telefonin e la chanter cun las notas e'l text stampo.

E cun ün «dun aint il Dun da Nadel» ho l'UdG pissero quist an per ün'ulteriura surpraisa in lur cudaschin d'Advent. In occasiun dal giubileum da 120 ans quist an ho la supranza nemp decidis da regaler a mincha scolara e scolar ün bun da 20 francs per lur libreria, il Chesin Manella a Schlarigna. «Cun quista accziun nu vulainsa be celebrer nos egen giubileum, dimpersè eir darcho render pü cuntschaint e musser il Chesin Manella. Ils iffaunts dessan passer tar nus in butia e's cler oura ün cudesch, discs u gös ed uscheja survgnir auncha ün ulteriur regalin da nus», uscheja Victoria Mosca.

Martin Camichel/fmr

Il Dun da Nadel 2024 po gnir retrat i'l Chesin Manella a Schlarigna u alura online sülla pagina da web da l'Uniun dals Grischs: [www.shop.udg.ch](http://www.shop.udg.ch).



Il Dun da Nadel 2024 metta ün focus süllas glüschs polaras.

fotografia: mad

## Arrandschamaint

### Exposiziun da Nadal a Fuldera

**Chaste da cultura** In gövgia, ils 26 december, ha lö la vernissascha da l'exposiziun da Nadal i'l Chastè da cultura a Fuldera. Quist on expuonan las seguintas artistas ed ils seguints artists da la Val Müstair: Tina Planta, Jürg Bäder, Corina Caviezel, Joanna Johanni, Françoise Nussbaumer e Gervas Rodiga-

ri. La vernissascha cumainza in gövgia, a las 17.00. La finissascha ha lö in sonda, ils 4 schner a las 17.00.

L'exposiziun da Nadal i'l Chastè da cultura es averta mincha di fin als 4 schner, da las 16.00 fin las 18.00. Unicamaing a Büman resta l'exposiziun serrada. (protr.)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Imprender meglder rumantsch

das Schreiben	il scriver
die Schreibung	il möd da scriver
das Schreibzeug	il materiel / material da scriver
der Tippfehler	il sbagl da scriver
klecksen (schmieren)	pastrügljer / pastrügliar (cun scriver)
etwas eintragen (einschreiben)	scriver aint qualchosa / alch
etwas umschreiben (mit anderen Worten)	scriver cun oters plets qualchosa / alch
ein Blatt einseitig beschreiben	scriver ün fögl be dad üna vart
sich etwas merken (behalten)	as scriver qualchosa davous las uraglias / alch davo las uraglias
etwas als verloren betrachten	scriver sù pel chamin qualchosa
die Umschreibung	la circumscripziun
etwas umschreiben (ändern)	müder (giò) qualchosa / alch
etwas umschreiben (transferieren, juristisch)	transferir qualchosa / alch

## Columna da la FMR

### Trais muntagnas, ün pêr chesas e cò e lo ün bös-ch



Minchataunt placha qualchosa druvabel suot il bös-chin da Nadel, ma pelpü qualchosa cha's nomna «originel» u «interessant», scha's voul esser

amiaivel. E'l punct culminant dals regalins indruvabels es tenor me da tuottas sort «kitsch». Decoraziuns cha s'ho alura adüna apostada da piglier our da s-chantschia cur cha la persuna chi ho regalo quist «kitsch» vain in visitas.

Il regal da Nadel dal quel ch'èau as quint uossa, vo cumplettaing illa categoria «kitsch». Ma eir illa categoria surpraisas ed el ho pissero per ün «miracul» da Nadel persunel immez la sted a Montenegro. Tuot l'istorgia cumainza la primavaira 2019. Zieva cha'ls genituors d'ün bun amih haun surpigliu la gestiun d'ün hotel a S-charl, sun eir eau in ün dandet gnieu ingascho scu servitur e d'he a la fin passanto lo quatter mais scu «Mädchen für alles». Melgrò ch'èau d'he inè ün magari grand interess per l'Engiadina, nu d'heja fin lo però mè udieu da quist S-charl. Per quels chi nu saun: Que as tratta d'ün lö zuppo in üna val laterela da l'Engiadina, var 13 kilometers davent da Scuol.

Ed al principi nu vaivi neir aspetto bger, ma S-charl m'es svelto creschieu a cour. In quist lö our d'ün temp pers, sainza rait da telefonins, cun sia natüra alpina unica, paraiva que da viver scu in üna carta postela. Quista bellezza ho eir inspiru ad ün artist chi'd ho conservo l'idil da S-charl in öli. Quel

putret pendaiva i'l restaurant ed eau al sun passo millis da voutas düraunt mieu temp a S-charl.

Gusts sun gusts, ma per me d'eira que simplamaing «kitsch». Trais muntagnas, ün pêr chesas, ün flüm e cò e lo ün bös-ch. Inè as pudess pittüer üna tela scenaria eir sainza mè avair vis S-charl, e listess as crees magari ün putret chi sumaglia a quel chi penda i'l restaurant. Ma que s'ho vis cha que es S-charl.

Zieva duos mais intensiv plain lavur sainza interrupziun am d'heja allegro per ir in vacanzas desch dis cun la giuventüna da Zuoz. Nossa destinaziun: Budva in Montenegro, üna cited a l'Adria cun var 13000 abitants. Già i'l tren a Turich e zieva düraunt il svoul d'he quinto a tuots da quist S-charl per nus incuntschaint e da mias aventüras düraunt la lavur. E cur cha'd essans finelmaing rivos zieva set uras viedi a nossa destinaziun finela d'heja be auncha survgnieu la risposta: «Basta cun tieu S-charl, gioda uossa las vacanzas per plaschair!»

Dit e fat. Chaminand in chotschas cuortas e cun flip flops lung la marina da Budva ho però eir rendieu facil da schmancher S-charl. Ed uscheja d'heja decid ch'èau stöglia uossa cumazer las vacanzas cun ün glatsch. Intaunt cha la granda part da la giuventüna da Zuoz d'eira già in ün local per piglier a fit töfins, d'eira eau auncha dadoura a manger a fin mieu glatsch. Cun mauns chi tachaivan e cun ün gust da stracciarella in buocha sun alura eir eau sto i'l modus da vacanzas e sun entro scu ultim in quist local.

Ed alura, quist mumaint magic. Trais muntagnas, ün pêr chesas, ün flüm e cò e lo ün bös-ch. Vi da la paraid pen-

daiva precis il listess putret da S-charl, quel dal restaurant! D'eira que ün'illusiuin? Gniva que da la chalur? D'heja forsa listess gieu üna biera da memma sül viedi da l'Engiadina a Budva? Cur cha d'he rendieu attent a mieu collegas al putret da S-charl m'haune be ris oura e plaunet diagnostiche ün tschert fanatissem, scha na già ün defet psichic.

Persvas chi nu saja be üna fatamorgana, d'heja dalum dumando al proprietari dal local dinuonder ch'el hegia quist putret. «Eau d'he gugent las muntagnas e perque m'ho mia duonna avant ans regalo quel da Nadel. Cun quel suni adüna ün pô pü daspera a las Alps, ma eau nu savess inua cha que es», m'ho el respus. Cha que's trattaiva a la fin propi dal listess putret m'haun alura confermo mias collegas a S-charl il di zieva cun trametter üna foto da l'exempler in Svizra.

Qualchosa da nu crajer. D'eira que ün miracul da Nadel? Forsa. Ma in mincha cas seja daspö lo cha que do tuottüna forsa chosas surnatürelas e cha tuot nun es da declarer. In quel sen as giavüschi bellas Festas e bgers miraculins, taunt da Nadel scu eir düraunt il minchadi düraunt l'an nouv. E scha survgnis ün regalin chi vo illa categoria «kitsch», schi alura nun esser dischillus. Forsa pissera quel ün bel di tar qualchün oter eir per ün miracul da Nadel, chi so?

Martin Camichel/fmr

Martin Camichel es redacter da la Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) e nu scriva be sur da S-charl, dimpersè da tuot quai chi viagia in tuot l'Engiadina e Val Müstair.



# «Plü jent na il plü simpel co il plü saimpel»

In mardi saira ha gnü lö a Tschlin la radunanza cumünala da Valsot davart il preventiv 2025. D'üna vart rutina da politica cumünala, da tschella vart però eir l'ultima radunanza manada dal capo Victor Peer. Davo 40 ons ingaschamaint in divers gremis sorta el cun 65 ons da la politica.

Per gronda part d'eira eir l'ultima radunanza cumünala dal capo cumünal partind Victor Peer üna chosa sütta e tecnica. Pür a la fin, davo chi sun gnüts approvats il quint economic e las investiziuns previssas per l'on 2025, es cuort eir gnüda tematisada la fin da la carriera politica extraordinaria dal capo cumünal. Seis successur, Peder Caviezel, ha ingrazchè a Victor Peer per seis ingaschamaint: «Nus stain bain. Tü hast savü verer bain da las finanzas da nos cumün.» Ed eir il vicepresidente partind Fadri Riatsch ha amo drizzà plets bainvugliaints al capo: «Tü nun est adüna il plü simpel, ma tü hast adüna gnü il böt da manar inavant il cumün. Eir il team at staiva a cour. In nossa administraziun regna ün bun spiert.»

Victor Peer d'eira in sia carriera politica vicepresidente e president da Ramosch, d'ürant üna legislatura deputà dal Grond cussagl, il prüm ed intant unic capo dal cumün fusiunà Valsot ed eir il prüm ed intant unic president da la conferenza dals presidents da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. El nun ha contestà la remarcha dal vicepresidente ch'el saja minchatant ün creppun – be per lura respunder süt: «Plü jent na adüna il plü simpel co il plü saimpel.»

**FMR: Victor Peer, El s'ha ingaschè quaranta ons illa politica. Co guarda El inavo sün quist temp?**

Victor Peer: Schi's guarda inavo es quai ün lung temp. Ma eu n'ha fat quai fich jent. Politica locala es politica da basa. Plü aval chi's va, plü concret cha la politica dvainta. E plü direct chi's po eir promover alch. Quai m'ha adüna plaschü – a Ramosch, i'l cumün fusiunà Valsot o illa Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Eu n'ha però eir adüna dit: Cur ch'eu n'ha 65, schmetta. Quai ha differents motivs, ma eu crai chi'd es uossa il dret mumaint.



«Uossa es il dret mumaint per schmetter», disch il capo partind da Valsot Victor Peer. fotografia: Michael Steiner

**In congual cun Seis ingaschamaint politic cumünal e regiunal ha quel sco deputà i'l Grond cussagl a Cuaira d'ürà be cuort, nempè be üna legislatura. Schi co quai?**

Quai nu d'eira meis muond. Eu vögl schmuantar alch. Plü cuortas cha las vias sun, plü jent ch'eu n'ha. Sco deputà giovan ils partits politics üna gronda rolla, la tschercha per majoritats. Quai nu m'ha satisfat. Perquai nu m'haja davo üna legislatura plü miss a disposiziun.

Che chi's sto però eir dir: Eu n'ha pudü profitar fich ferm dals contacts ch'eu n'ha fat sco deputà. Quels chi sun uossa illa Regenza d'eiran quella jada aint il Grond cussagl. E nus vaivan fingià quella jada ün bun barat. Da quai profita fin hoz. Quels contacts sun importantischems, eir culs uffizis. Quai es stat il positiv da quels quatter ons sco deputà.

**Sco capo da Ramosch ha El inizià ed acumpagnà la fusiun tanter Ramosch e Tschlin, la prüma fusiun da cumüns illa regiun. Co guarda El hoz inavo sün quella lavur chi d'eira vairamaing eir lavur da pionier?**

Eu n'ha dit üna jada: Fusiunar duos cumüns nun es simpel. Là vain congualà tuot: Chi perda, chi profita? Schi's fusiunescha ses cumüns, es la lezcha forza plü gronda, ma i nu vain congualà uschè ferm. Nus d'eiran ils prüms ed il prüm es quai eir i ün pa zop. Ma eu crai cha uossa vezzeran bod tuots cha sainza la fusiun vessan tuots duos cumüns fich noschas premissas. Il temp s'ha müdà. Eir ils adversaris ston dar pro chi d'eira üna buna roba. Per mai es quai stat ün success.

**Che nun es reuschi?**  
Che chi nun es reuschi fin uossa es la revisiun totala da la planisaziun cumünala.

la. Nus vain diminui bainquant la zona da fabrica pervi da las prognosas demograficas. Nus vain investi raps e raps e temp e fat tuot che chi'd es gnü prescrit. Vairamaing füss tuot pront, ma uossa esa a Cuaira sün maisa, sainza chi capitess bler. Pro'ls uffizis e la Regenza manca simplamaing il schlantsch per serrar giò quist proget. Els fan grondas pretaisas a nus e lura resta salda. Quai nu po esser, cun quai n'haja fadia.

**Quai cuntradischa a Sia incletta da politica?**

Per mai d'eira adüna fich important cha nus eschan buns da decider s'vess che cha nus lain. I's pudess eir surdar bler ad alch büro specialisà chi fa sast tü che analisas e propostas. Ma cun quai n'haja adüna gnü fadia e n'ha amo hoz fadia. Scha nus nun eschan buns da decider s'vess ingio cha nus lain ir, es quai üna tscherta deblezza. Mia intenziun d'eira adüna cha nus stuvain s-chaffir s'vess nossas premissas. Ed eu crai cha nus vain gnü success cun quai.

**Quai pretenda chi s'es pront da surtour responsabilità ed ir aint ris-chs.**

Cler, bler ha da chefar cun üna tscherta responsabilità. Schi va aint las chotschas, as stoja star nan e dir: «Nus vain provà da far il meglder, ma i nun ha funcziunà». Per quai d'eira adüna pront. Eu n'ha vis similis progets sco noss chi nu sun reuschits, perquai cha las persunas chi staivan davantvart nu funcziunaivan inandret.

**I dependa dimena tant da l'ingaschamaint da singuls sco da la cumünanza?**

Far politica es üna lavur da collavuraziun. Id es sco pro oters löös: Per manar ün cumün e per manar üna regiun as dovra glieud chi s'ingascha e collavuratur. E quai s'ha müdà fich ferm, quai nu's chatta bod plü. I sun scrittas oura plazzas interessantas, bain pajadas. Ma i s'es forza ün pa plü expost al public. Eu crai cha quai es eir la mentalità da la glieud hozindi: I's vül lavurar, guadagnar bain, ma plü jent na plü s'ingaschar per la roba politica. E quai sarà eir la difficultà in avegnir: D'occupar la part operativa pro'ls cumüns cun glieud qualificada.

**D'ürant Sia carriera haja eir dat ün müdamaint da sistem illa politica regiunala. Ils circuls sun gnüts rimplazzats tras regiuns. El es il prüm president da la Conferenza dals presidents illa Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Co valütescha El la collavuraziun illa regiun, la conscienza da comunità?**

Quai s'ha meglrà fich ferm. Nus nun ans pudain neir plü prestar da cumbat-ter ün a tschel, tschertas sfidas nu's poja plü schoglier sulet: Pro'l turissem, pro l'organisaziun da sandà ed oter plü. Vairamaing es la conferenza da capos ün gremi chi dependa fich ferm da las persunas. Ed in quel vain nus gnü üna fich flotta collavuraziun. E nus vain eir adüna guardà d'ans cuntegner solidaricamaing, vain scumparti ils cuosts correctamaing. Schi s'es tuots insembel illa listessa barcha ed as bada chi's sto far alch uschigliö pudes-sa gnir critic, lura es il punct da parten-za bler meglder co scha minchün disch: Schi nu funcziuna, faina inav-ant sulet. Quai nu füss plü pussibel in Engiadina Bassa e Val Müstair.

**Da che es El specialmaing superbi?**

Eu d'eira d'ürant 20 ons eir president da l'ospidal. Quai ch'eu n'ha vairamaing fat il plü jent es stat da fabricar sù il Center da sandà Engiadina Bassa. Schi's guarda inavo, d'eira quai per nossa regiun alch dal plü important cha nus vain fat. Cun metter l'ospidal, la chüra, la spitex ed ils bogns suot ün tet vaina s-chaffi premissas unicas. In congual cun bod tuot ils ospitals i'l Chantun stain nus uossa quia sainza grondas difficultats.

Forsa as vaiva il prüm l'impreschiun cha nus lain be redüer personal. Ma schi's vess quella jada dit: «spostain amo per tschinch o desch ons» – quai nu füss stat bun. L'effet chi ha dat d'eira cha nus vain s-chaffi 60 plazzas da lavur implü. Nus d'eiran s'vess stuts. Minchatant nu's saja precis che effets chi varà.

**Uossa sorta El da la politica, il bain pauril ha'L surdat. Che fa'L uossa?**

Eu vegn fich jent a chatscha. Eu m'ha uossa partecipà vi d'ün revier. Uschea possa ir cun buns cumpogns a chatscha, in settember lura eir in Val d'Ui-na. E lura güdaraja eir inavant sülla pauraria. Impè da m'agitar da robas politicas, vegna uossa a raschlar föglias o a tagliar frus-chaglia.

Intervista: Michael Steiner/fmr

## Valsot ha acceptà il preventiv 2025

Ils preschaints e las preschaintas a la radunanza cumünala da Valsot illa sala polivalenta a Tschlin han in mardi saira approvà il preventiv 2025 dal cumün Valsot sainza cuntravusch. Il preventiv prevezza investiziuns da bundant tschinch milliuns francs illa infrastruttura dal cumün ed ün quint economic cun ün plus d'intuorn ün milliun francs. D'ürant la radunanza cumünala ha l'architect Urs Padrun eir preschantà cuort il proget per

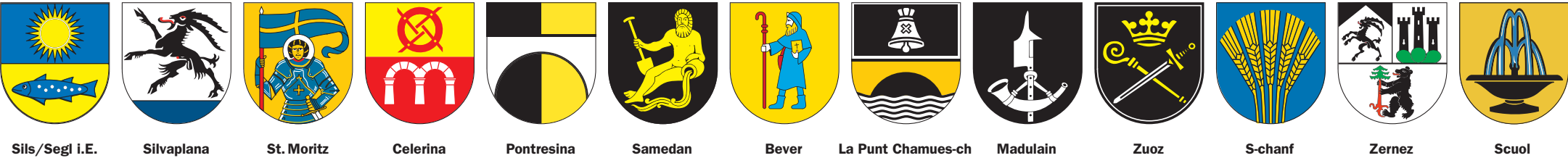
nouvas abitaziuns pajablas illa veglia chasa da scuola a Ramosch. Il proget prevezza da s-chaffir set abitaziuns in l'edifi cun üna surfatscha per viver da 540 m²: Trais abitaziuns cun 4,5 stanzas, duos cun 3,5 stanzas, üna cun trais stanzas ed ün studio. Cha'l proget gnia sviluppà inavant, ha in-fuormà la supranza cumünala. Cha intant gnian fat retscherchas davart il s-chodamaint e l'isolaziun da l'edifi.

(fmr/mst)



«Eu n'ha jent las cifras.» Rutina da politica cumünala eir d'ürant l'ultima radunanza cumünala sco capo: Victor Peer preschainta il preventiv 2025 dal cumün Valsot illa sala polivalenta a Tschlin. fotografia: Michael Steiner





## Nouva numeraziun per las fracziuns da Zernez, Susch e Brail

**Zernez** In occasion da las sezzüdas da la direcziun operativa dals 27 november e dals 11 december, e da la suprastanza cumünala da Zernez dals 18 november e dals 16 december sun gnüts trattats ils seguinants affars:

**Tagls da laina 2025** – surdattas da lavur: Tenor plan da gestiun e plan da lavur annual sun preparats pel 2025 tagls da laina per surdar ad impressaris forestals e tagls chi vegnan manats tras in collavuraziun culs impiegats da cumün. Ils tagls da laina sun gnüts surdats a las seguinantas dittas indigenas: AlbertinForst a Martina, Fritz Bott impraisa forestala SA a Valchava e Janett Tschlin SA a Tschlin.

**Rumida da naiv fracziun Zernez** – stagiun 2024/25 – surdattas da lavur: Il gremi respunsabel ha surdat las incumbenzas per la rumida da naiv illa fracziun da Zernez per la prosma stagi-

un d’inviern 2024/25. La rumida da naiv vain manada tras da las seguinantas dittas: Bagger Cello GmbH, Alfons Mayolani SA, Engiadina Recycling AG e Terretaz SA.

**Sistem da mantegnimaing per tuot las gestiuns** – surdatta da lavur: Cun la finischun da la fabrica da la nouva sarinera Zernez es il cumün in oblig d’integrar ün nouv program da gestiun. La ledscha superiura da avant, cha mincha sarinera ha da protocollar ed archivar lur datas da gestiun.

La suprastanza cumünala ha decis d’acquistar il sistem da mantegnimaing da la firma Inventsys AG. Quist program po in avegnir gnir schlargiä sün divers provedimaints cumünals.

**Nouva numeraziun Zernez, Susch, Brail** – surdatta da lavur: Il Cumün da Zernez es in dovar da manar tras üna nouva numeraziun per las fracziuns da Zernez, Brail e Susch. Per la fracziun

da Lavin es già gnüda fatta quista lavur. La direcziun operativa ha surdat l’incumbenza da metter sü propostas cun plans da vias e nomers sco eir l’integrasiun finala aint il register (GWR) a la firma Darnuzer Ingenieure AG, Tavö. Las lavurs vegnan manadas tras da la secziun da las Gestiuns Tecnicas.

**EW Zernez – rollout smart metering** – dumonda da princip e surdatta d’incumbenza: Ils possessurs da las raits da scumpart electric ston müdar oura ils contadurs actuals/veglis ed installar contadurs da forz’electric intelligiaints chi sun buns da trametter mincha 15 minuts datas «Smart Metering». Il dovar es reglä cun la ledscha federala StVG ed es ün oblig. Fin dal 2027 ha il müdamaint d’esser fat, per almain 80 pertschient. La suprastanza cumünala ha acceptä la dumonda da princip e surdat l’installaziun dals contadurs a l’EE-Energia Engiadina SA, Scuol.

**Planisaziun locala Zernez** – revisiun totala – decisiun d’inviamaing a la preexaminaziun: La cumischium da planisaziun cumünala ha preparä insembel culs perits da planisaziun la revisiun totala da la planisaziun locala. Ün proget enorm e da grondischma portada pel Cumün da Zernez, cun custos actuals da raduond 500000 francs. Ils baccuns gronds da quist proget sun la nouva ledscha da fabrica, l’armonisaziun da tuot ils plans da la planisaziun locala ed il KRL (Kommunal Räumliches Leitbild). La revisiun totala da la planisaziun locala vegn uossa rinviada d’ürant las prosmas eivnas a l’uffizi chantunal ARE GR per la preexaminaziun.

**Carta da giasts** – prolungaziun: La nouva carta da giasts d’eira gnüda introdütta sülla stagiun d’inviern 2021/2022, per la dürada da trais ons da prouva, fin la fin da l’on 2024. La

suprastanza cumünala ha decis da continuar cun quist sistem digital ed ha uschè prolungä la carta da giasts. Quist causa cha la nouva ledscha da turissem pel Cumün da Zernez nun es amo madüra dal tuot.

**Termins 2025:** L’agenda da termins 2025 es gnüda approvada. D’ürant il 2025 as fa quint cun quatter radunanzas cumünalas, 25 sezzüdas da la suprastanza cumünala e cun 24 sezzüdas da la direcziun operativa. Implü varä lö ils 22 schner 2025 üna conferenza da presidents per societats, clubs e gruppaziuns dal Cumün da Zernez.

**Persunal** – piazza da lavur sco silvicultur: Causa cha’l silvicultur e manader da las Gestiuns Tecnicas Carlo Bott banduna il Cumün da Zernez sülla fin da prossem on, es gnüda publichada la piazza per reglar üna successiun süls chanals da cumün ed illas gazettas regionalas. (lr)

### Veranstaltungen

#### Ausstellung: Kunst für Hoffnung im Riss

**Samedan** Der St. Moritzer Pianist Peter Aronsky sammelt Geld für die Anschaffung eines Zellsorters für das Kinderhospital der Universitätsklinik Zürich (siehe EP/PL vom 10. Dezember). Zur Unterstützung der Sammelaktion spielt Peter Aronsky am Samstag, 11. Januar, um 18.00 Uhr auf der Bergstation vom Corvatsch ein Klavierrezital. Weiteres Geld soll jetzt mit einer Kunstausstellung im Samedner Riss gesammelt werden. Dazu sind Kunstschaffende ein-

geladen, eines oder mehrere Werke unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. So konnten bereits knapp 60 Werke von namhaften Künstlerinnen und Künstlern gesammelt werden. Weitere Werke sind willkommen. Die Werke sollen für jeweils mindestens 1000 Franken verkauft oder versteigert werden. Die Einnahmen kommen vollumfänglich dem Sammelprojekt zugute. Die Macher des Kunstraum Riss verzichten auf Provisionen. Die Vernissage zur vierteiligen,

von Peter Aronsky und Erika Saratz organisierten «Vollmond»-Ausstellung «Kunst für Hoffnung» im Kunstraum Riss findet am Samstag, 28. Dezember, von 16.00 bis 20.00 Uhr statt. Am Sonntag, 29. Dezember findet von 11.00 bis 15.00 Uhr die Matinee, am Montag, 30. Dezember, von 16.00 bis 20.00 Uhr das Intermezzo und am Donnerstag, 2. Januar, ebenfalls von 16.00 bis 20.00 Uhr die Finissage statt. Jeweils mit Apéro. (Einges.)

### Partnerschaft erneuert

**Medienmitteilung** Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) unterstützt den Club da Hockey Engiadina seit mehreren Jahren. Nun haben die EKW die Partnerschaft gemäss einer Medienmitteilung bis 2028 verlängert. Das Unternehmen engagiert sich als Co-Sponsorin und unterstützt so insgesamt zwölf Mannschaften, darunter neun Jugendmannschaften, eine Seniorenmannschaft und ein Frauenteam. In den verschiedenen Mannschaften sind 92 Jugendliche im Alter von vier bis 20 Jahren regelmässig sportlich aktiv. «Der Club da Hockey Engiadina schafft ein attraktives Sportangebot für Schüle-

rinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene aus dem Unterengadin, Samnaun und Val Müstair und trägt damit zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung der Jugendlichen bei», heisst es in der Mitteilung. Ruedi Haller, Präsident des Hockeyclubs, freut sich über das wichtige Engagement seitens EKW: «Die namhafte Unterstützung von EKW hilft uns sehr, dieses Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene im Unterengadin in dieser Qualität anzubieten. Dies ist alles andere als selbstverständlich», wird er in der Mitteilung zitiert. Engadiner Kraftwerke AG



Der CDH Engiadina mit EKW-Direktor Giacum Krüger hinten rechts und CdH-Präsident Ruedi Haller. Foto: z. Vfg

#### Eine Modenschau der anderen Art

**Pontresina** Bunt, chic und fair! Nicht nur junge Leute setzen heute auf diesen Modetrend. Zu Recht: Die unzumutbaren Arbeitsbedingungen und Billiglöhne der Arbeitenden in der Mode-Industrie zeigen nach wie vor ein düsteres Bild. Immer mehr Menschen werden sich dessen bewusst und wünschen sich eine Veränderung dieser ausbeuterischen Situation. Sie sind bereit, weniger, dafür aber fair produzierte, hochwertige und nachhaltige Mode zu kaufen. Frauen und

Männer lassen nicht mehr alles an ihre Haut und fühlen sich erst gut, wenn ihre Baumwollshirts kein Pestizid enthalten und ihre Jacke nicht den Geruch von Ungerechtigkeit und Ausnützung verbreitet. Dieses erwachende Bewusstsein ermutigt das Weltladen-Team Pontresina, attraktive und hochwertige Kleidung anzubieten. Seit mehreren Jahren gibt es im nicht gewinnorientierten Geschäft in Pontresina eine neue Kollektion mit schön weichen und kuscheligen Al-

paca-Modellen, handgestrickt von alleinerziehenden indigenen Frauen aus Cuzco in Peru. An der Modeschau am vierten Adventssonntag präsentieren Jugendliche und Junggebliebene die modischen Trends und unterstützen mit ihrem Engagement Pilar, Juanita, Rosa, und all die andern Strickerinnen und ihre Familien in den Anden. Die Modeschau findet statt am Sonntag, 22. Dezember, um 17.00 Uhr im Foyer des Hotel Engadinerhof in Pontresina. (Einges.)

#### Konzert der Künstlerfamilie Saitkoulov

**St. Moritz** Wie jedes Jahr weilt die Künstlerfamilie Saitkoulov-Oppert über die Weihnachtstage als Artists in Residence im Hotel Laudinella. Am Donnerstag, 26. Dezember, findet das traditionelle Weihnachtskonzert mit den drei international bekannten Musikern statt. Roustem Saitkoulov, Claire

Oppert und Clara Saitkoulov sind vielfach ausgezeichnete Musiker und Preisträger diverser internationaler Musikwettbewerbe. Gemeinsam treten sie am Piano, Cello und Geige am zweiten Weihnachtstag um 20.30 Uhr im Konzertsaal Laudinella auf. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

#### Göttliche Liturgie

**Pontresina** Am Donnerstag, dem 26. Dezember um 17.00 Uhr wird in der Kirche San Spiert in Pontresina, ein katholischer Gottesdienst im ukrainisch-byzantinischen Ritus gefeiert.

Herzliche eingeladen sind nicht nur ukrainisch sprechende Mitchristen, sondern alle Interessierten und Sympathisanten der ostkirchlichen Traditionen. (Einges.)

#### Weihnächtlicher Beginn im Fex

**Sils** Die traditionelle Einstimmung in die Weihnachtsfesttage beginnen wir an Heiligabend mit einem Fackel-Spaziergang durch die Fexerschluht hinauf zur Bergkirche Fex. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Sils. Ab 18.00 Uhr verbrennen wir gemeinsam in einer Feuerschale vor dem Hotel Sonne alle Zettel, die Besucherinnen und Besucher der Offenen Kirche Sils im vergangenen Jahr in die Klagemauer gesteckt haben. Im Anschluss stimmen wir uns in der Bergkirche Fex mit Pfarrer Patrice J. Baumann auf das Weihnachtsfest ein. Im Licht von brennenden Fackeln spazieren wir danach gemächlich zurück nach Sils, wo wir um circa 20.00 Uhr beim Dorfplatz eintreffen. (Einges.)

### Veranstaltung

#### Skulpturenausstellung von Hans Josephsohn

**St. Moritz** Heute Samstag, 21. Dezember, findet von 18.00 bis 20.30 Uhr die Eröffnung der Ausstellung «Hans Josephsohn – Sculptures 1969 – 1998» statt. Diese dauert bis zum 1. März und befindet sich in der Galerie von Thadaeus Ropac an der Via Brattas 2. Die Ausstellung präsentiert Skulpturen und Reliefs des Schweizer Bildhauers Hans Josephsohn (1920 – 2012). Bekannt für seine zutiefst persönliche Darstellungen des menschlichen Körpers bewegen sich Josephsohns Arbeiten zwischen Figuration und Abstraktion. Im Laufe seines künstlerischen Schaffens hat Josephsohn eine einzigartige Formensprache entwickelt. Die ausgestellten Werke stammen aus den

Jahren 1969 bis 1998 und umfassen die im Schaffen des Künstlers charakteristischen Halbfiguren, liegende Skulpturen und Reliefs. Während seine Arbeiten aus den 1960er- und 1970er-Jahren noch stark der Figuration verpflichtet sind und erkennbare Gesichtszüge und Körperformen zeigen, spielt Josephsohn ab den 1980er-Jahren zunehmend subtil auf den Körper an. Galerie und Ausstellung sind über die Feiertage täglich geöffnet, mit Ausnahme vom 25. Dezember und des Neujahrstages. Reguläre Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Samstag, jeweils von 11.00 bis 14.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr. (Einges.)



WUSSTEN SIE ... ???

Eine Laune der Natur

Nach einem relativ geraden Verlauf durch das gesamte Oberengadin macht der Inn kurz vor Zernez plötzlich einen Bogen. Aus geologischer Sicht müsste der Inn Zernez und den Munt Baselgia eigentlich rechts umfliessen. Weshalb aber tut er dies auf der linken Seite? Ein Versuch, Antworten zu finden.

JON DUSCHLETTA

Im August 2021 hielt die Geologin Anna Rauch aus Sent in La Punt Chamues-ch einen Vortrag über die geologischen Besonderheiten des «Engadiner Fensters». Am Rande dieser Veranstaltung diskutierte sie mit dem Geologieprofessor und Tektonikspezialisten Stefan Martin Schmid auch die sogenannte «Engadiner Linie» und den Umstand, dass der Inn kurz vor Zernez von seiner bis dahin relativ geraden Fliessrichtung plötzlich nach links abbiegt und einen weiten Bogen um Zernez macht.

Laien werden sagen, kein Wunder, angesichts des massiven Munt Baselgia, der sich bei Zernez dem Inn quer in den Weg stellt und mit seinem höchsten Punkt, dem Spi da Baselgia auf 2945 Metern über Meer und dem dahinterliegenden Seenplateau Macun, eine Art natürliche Barriere darstellt. Allerdings sah diese Gegend vor x Millionen Jahren noch gänzlich anders aus.

Das wissen Geologinnen und Geologen wie beispielsweise Rudolf Trümpy selig. Er hat 1997 zusammen mit Stefan Martin Schmid, Paolo Conti und Nikolaus Froitzheim die wissenschaftliche Arbeit «Erläuterungen zur Geologischen Karte 1:50000 des Schweizerischen Nationalparks» veröffentlicht. In dieser gehen die Autoren auf 43 Seiten sehr detailliert auf die äusserst komplexe geologische Situation im Gebiet des heutigen Nationalparks ein.

Aus geologischer Sicht müsste sich der Inn damals, vor Millionen von Jahren, mit seiner Lage von bis zu zwei Kilometern über dem heutigen Talboden eigentlich entlang der sogenannten «Engadiner Linie» in Richtung Scuol weitergeschlängelt haben. Aus einer Laune der Natur heraus tat er aber genau das nicht, oder wurde, was ebenfalls angenommen wird, von der Route der Engadiner Linie abgedrängt.

Zeitraum von 100 Millionen Jahren

Das Innthal folgt gemäss Trümpy und seinen Mitautoren zwischen Maloja

und Zernez und dann wieder zwischen Ardez und Pfunds im Tirol einer tektonischen Störungsfläche, eben dieser «Engadiner Linie». Diese dürfte sich vor rund 20 bis 30 Millionen Jahren gebildet haben, im späten Oligozän respektive im frühen Miozän. Noch älter schätzen Geologinnen und Geologen die Entstehung der Quertäler des heutigen Ofen- oder Reschenpasses ein.

Um dies besser verstehen zu können, muss rund 100 Millionen Jahre zurück-

geblendet werden: In die Mitte der Kreidezeit, wo die europäische und die apulische Erdplatte begonnen haben, sich aufeinander zuzubewegen. Dabei wurde das zwischen den Platten befindliche Gebiet aufgefaltet und übereinandergeschoben. Durch weitere geologische Verschiebungen im nachfolgenden Zeitalter des Tertiär, vor rund 70 bis 90 Millionen Jahren, hat sich auch die hiesige Alpenregion gebildet respektive verändert. Unter anderem hat die Hebung des De-

ckenstapels vor rund 27 Millionen Jahren zum Abbruch der «Engadiner Linie» und in der Folge durch Erosion auch zur Entstehung des «Engadiner Fensters» mit all seinen hochwertigen Mineralquellen in Scuol und Umgebung geführt (siehe Beitrag zum Tektonikreferat von Anna Rauch in der EP/PL vom 10. August 2021).

Inn-Umleitung ist «neueren» Datums

Damit alleine ist die Anfangsfrage aber noch nicht beantwortet. Der Inn – und

mit ihm der heutige Talboden des Engadins – folgt der «Engadiner Linie» nur bis kurz vor Zernez, die tektonische Störungszone selbst aber führt von dort weiterhin ziemlich geradeaus rechts an Zernez und dem Munt Baselgia vorbei, durch das Gebiet des heutigen Seitentals Val Laschadura und der Fuorcla Stragliavita bis ins Gebiet der Gemeinde Scuol, wo der Inn und die «Engadiner Linie» wieder zusammenfinden.

Was, wie erwähnt, durchaus auf eine Laune der Natur zurückzuführen sein könnte. Mehr noch. Im Jahr 2013 veröffentlichten «Atlas des Schweizerischen Nationalparks» im Beitrag «Tektonik – Das bewegte und gestapelte Gebirge» fassen die Autoren Christian Schlüchter, Marcel Clausen, Fabiola Stadelmann und Eduard Kissling diese über Millionen Jahre andauernde Erdgeschichte kurz und prägnant zusammen. Sie gehen in ihren Ausführungen davon aus, dass es im Gebiet Zernez und Macun vor weniger als zehn Millionen Jahren junge Erdbewegungen gegeben haben muss, welche rasch erfolgten und ausgeprägt genug waren, «um den Inn von den leichter erodierbaren Gesteinen entlang der «Engadiner Linie» in das massigere, festere Gestein der Silvretta zu verdrängen.»

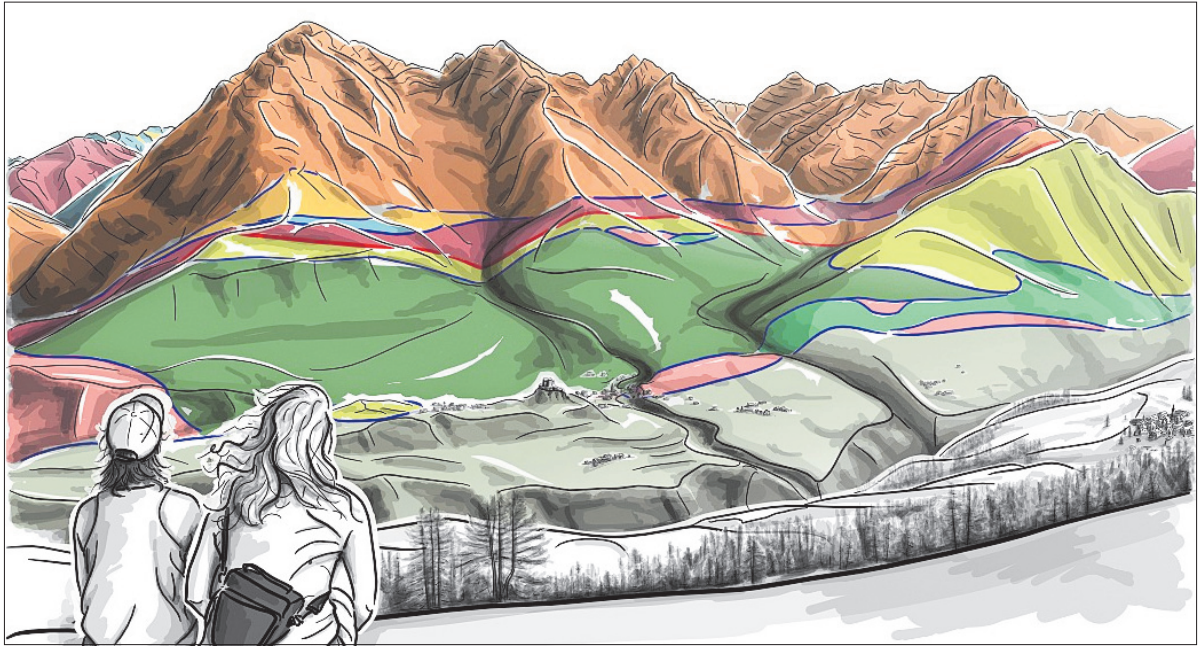
Wie in der Publikation von Rudolf Trümpy und seinem Autorenteam zu lesen ist, haben die sogenannten Abschiebungen an der «Engadiner Linie» deren Südostflügel horizontal um circa drei Kilometer verschoben und gleichzeitig um circa vier Kilometer abgesenkt. Davon ausgehend vermuten sie, dass vor diesen geologischen «Verstellungen» die Silvretta- und die Sesvenna-Decke entlang der «Engadiner Linie» auf dem gleichen tektonischen Niveau gelegen haben müssen. Und auch, dass die beiden Decken damals zu einer einheitlichen, kristallinen Decke gehörten.

Letztlich räumen aber auch diese Spezialisten ein, dass sehr vieles an der äusserst komplexen, weil Millionen von Jahre zurückliegenden Erdgeschichte der Engadiner Tektonik noch unbekannt ist. Folglich ist der heutige Verlauf des Inn und des Unterengadiner Talbodens wie auch die «Engadiner Linie» und erst recht das «Engadiner Fenster» einer oder mehreren Launen der Natur geschuldet.

Quellen: Atlas des Schweizerischen Nationalparks, Haupt-Verlag 2013, Seiten 18/19 und Forschungsarbeit Nr 87/1997 «Erläuterungen zur Geologischen Karte 1:50 000 des Schweizerischen Nationalparks» von R. Trümpy, S.M. Schmid, P. Conti und N. Froitzheim. Beide Publikationen sind im Nationalpark-Shop in Zernez oder via Webshop erhältlich: [www.nationalpark.ch](http://www.nationalpark.ch). Mehr über den Geologie-Themenweg auf Motta Naluns unter: [www.bergbahnen-scuol.ch](http://www.bergbahnen-scuol.ch)



Zernez, wo sich der Inn vor Millionen von Jahren mit einem s-förmigen Bogen von der eigentlichen «Engadiner Linie» abgewendet hat. Rechts die Einmündung des Spölbachs in den Inn. Foto: SNP/Samuel Wiesmann



Eine der geologischen Panoramatafeln des Themenwegs auf Motta Naluns zeigt den Blick von dort in Richtung Tarasp und auf die «Engadiner Linie», welche sich immer weiter vom Inn entfernt. Illustration: Bergbahnen Scuol/Cartogrip ScRL

Quaggamuschel: Es gilt eine Melde- und Reinigungspflicht für Schiffe

**Graubünden** Der Kanton Graubünden will verhindern, dass gebietsfremde Tiere und Pflanzen wie beispielsweise die invasive Quaggamuschel in Bündner Gewässern eingeschleppt werden. Deshalb bereitet er gemäss einer Mitteilung der Bündner Standeskanzlei die Einführung einer Schiffsmelde- und -reinigungspflicht vor: Führerinnen und Führer müssen den Wechsel ihres immatrikulierten Schiffs in ein anderes Gewässer künftig melden und es vor der Einwasserung reinigen.

Mit der Einführung einer Schiffsmelde- und -reinigungspflicht reagiert der Kanton auf die wachsende Bedrohung der Gewässer durch invasive Tier- und Pflanzenarten, wie die Quaggamuschel, den grossen Höckerflohkrebs oder die Schwarzmund-Grundel (Süss-



Die invasive Quaggamuschel sorgt schnell und nachhaltig für grosse Schäden an der Unterwasserinfrastruktur und stört das ökologische Gleichgewicht erheblich. Foto: Eawag/Linda Haltiner

wasserfisch aus dem Schwarzmeer-Gebiet). Diese werden oft unbeabsichtigt, zum Beispiel am Rumpf oder im mittransportierten Wasser von Freizeitschiffen verschleppt und können enorme ökologische Schäden in Gewässern oder durch Verstopfen von Wasserleitungen anrichten. Die Schiffsmelde- und -reinigungspflicht wird für immatrikulierte Schiffe gelten. Für Schiffe ohne Nummer und für Wassersportgeräte wird weiterhin eine gründliche Reinigung vor jedem Wechsel eines Gewässers empfohlen.

Mit diesem Schritt schliesst sich der Kanton Graubünden den Zentralschweizer Kantonen und dem Kanton Bern an, welche heuer bereits eine Schiffsmelde- und -reinigungspflicht eingeführt haben. Mit der Bereitstellung einer ein-

fachen Online-Anwendung ergänzt der Kanton die bereits seit einigen Jahren laufenden Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen zur Verhinderung der Einschleppung aquatischer Neobiota (siehe EP/PL vom 18. Mai 2024).

Die notwendigen Grundlagen zur Einführung der Schiffsmelde- und -reinigungspflicht sind in Erarbeitung. Die neue Regelung wird frühestens im April 2025 eingeführt, sobald die Online-Anwendung auch in Graubünden zur Verfügung steht und autorisierte Reinigungsstellen bezeichnet sind. In der Zwischenzeit werden die Schiffsführerinnen und Schiffsführer dazu aufgerufen, auf einen Gewässerwechsel zu verzichten oder ihr Schiff bei einem Gewässerwechsel gründlich zu reinigen. Standeskanzlei Graubünden



# Die kleine Tanne und das Weihnachtswunder

Es war einmal eine kleine Tanne im Wald, die sich sehr auf Weihnachten freute. Sie hatte die grossen, prächtigen Bäume gesehen, die jedes Jahr mit glänzenden Kugeln und leuchtenden Lichtern geschmückt wurden. Die kleine Tanne träumte davon, auch so ein schöner Baum zu sein.



Aber der Winter war streng und der Wald war ruhig. Es war viel zu kalt für Vögel und Tiere, die nach einem warmen Platz suchten. Und so stand die kleine Tanne allein im Wald und fragte sich, warum sie nicht wie die anderen Bäume mit bunten Lichtern erstrahlen konnte.

In der Nacht, kurz vor Weihnachten, hörte sie plötzlich leise Stimmen. Es waren Tiere aus dem Wald, die sich versammelt hatten. Der Fuchs kam, der Hase, der Dachs und sogar die Eule. Alle schauten zur kleinen Tanne.



«Wir brauchen deine Hilfe!», sagte der Fuchs. «Der Schnee ist so hoch, und viele Tiere haben es schwer, Nahrung zu finden. Wir müssen uns gegenseitig helfen!»

Die kleine Tanne war verwirrt. «Aber ich kann nichts tun. Ich bin doch nur ein Baum. Ich habe keine Früchte, keine Beeren. Was kann ich schon helfen?»

«Du hast mehr zu geben, als du denkst», sagte die weise Eule. «Schau mal, wie schön deine Zweige sind! Du kannst uns Unterschlupf und Wärme bieten. Dein Duft hilft uns, den Winter erträglicher zu machen.»

Und so geschah es. Die Tiere sammelten sich unter den Zweigen der kleinen Tanne. Der Dachs grub ein kleines Loch, um die kältesten Tiere zu schützen. Der Hase verteilte Moos und kleine Zweige, damit sich alle wohler fühlen. Die Vögel sangen Lieder und alle genossen den Moment der Ruhe.

# Chind iffaunts

Sponsored by  
**famigros**



In dieser Nacht, als die Sterne über dem Wald erstrahlten, bemerkte die kleine Tanne etwas Wundervolles: Ihre Zweige, die zuvor nur spärlich und schüchtern gewachsen waren, begannen in sanften Farben zu leuchten. Es war, als ob der Baum die Freude und die Hilfe, die er anderen gegeben hatte, selbst aufgenommen hatte und nun mit einem sanften Licht zurückgab.



«Das ist dein Geschenk an uns», sagte die Eule. «Deine Freude, anderen zu helfen, hat den Zauber von Weihnachten erweckt.»

Die kleine Tanne verstand nun, dass wahre Freude nicht darin besteht, glänzend und prächtig zu sein, sondern darin, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Sie war kein festlich geschmückter Weihnachtsbaum, aber sie hatte etwas viel Wichtigeres: Sie hatte den Zauber der Solidarität in sich.

Und so verbrachten alle Tiere und die kleine Tanne das schönste Weihnachten, das sie je erlebt hatten – nicht weil sie Geschenke hatten, sondern weil sie einander halfen und zusammen feierten.





# Kopf voran in die Geschichte: 140 Jahre Cresta Run

Am 20. Dezember 1884 wurde mit dem Cresta Run die erste Natureisbahn der Welt eröffnet. Was als mutige Vision von Johannes Badrutt und einem «Vergnügungskomitee» begann, entwickelte sich zu einem Dauerbrenner des Engadiner Wintersports.

John A. Symonds, Autor und Literaturkritiker, weilte um 1880 zur Kur in Davos, und wie die meisten Gäste im Tal litt auch er an Tuberkulose. Während viele Patienten wegen ihres schlechten Gesundheitszustandes keine körperliche Tätigkeiten ausüben durften, war etwas «Schlitteln» doch erlaubt von den Ärzten. Das Schlitteln auf der Strasse von Davos nach Klosters oder auf den Hängen rund um Davos wurde rasch populär.

**The International Race Davos**  
Symonds erkannte das Potenzial und gründete im Winter 1883 den «Davos Tobogganing Club». Er wurde gleich zum Präsidenten gewählt. Im Laufe der Wochen entstanden viele neue Freundschaften unter den ausländischen Schlittlern und den Einheimischen. Symonds wollte aber mehr. Ein Rennen musste her, um diesen neuen Trend weiter zu entwickeln und mehr Mitglieder zu gewinnen. Das «International Race» von Davos nach Klosters sollte die neue Attraktion in den Schweizer Alpen werden. Am 12. Februar 1883 nahmen 21 Männer am ersten «International Race» von Davos nach Klosters teil. Das erste Rennen hatte zwei Sieger, den Australier George Robertson und den Posthalter Peter Minsch aus Davos. Beide absolvierten die Strecke zeitgleich in neun Minuten und 15 Sekunden. John A. Symonds gilt heute als der Vater des «Schlittel-Sports» in der Schweiz, wenn nicht in der ganzen Welt.

**Das Engadin erwacht**  
Auch die Gäste im Engadin waren nicht untätig, sondern entdeckten viele neue Möglichkeiten, ihre Zeit im Engadin während ihres Aufenthaltes interessant zu gestalten, bot doch das Tal unendliche Möglichkeiten für alles nur Erdenkliche. Schon 1876 schlittelten Gäste an den Hängen nördlich des Kulm Hotels in St. Moritz eine 180 Meter lange und raue Bahn hinunter. Erst acht Jahre später, im Herbst 1884, entschied Johannes Badrutt, Besitzer des Kulm Hotels, und ein «Vergnü-



Bahneröffnung zum Jubiläum 2024 durch James Sunley, Präsident des Cresta Club SMTC.

Foto: fotoswiss.com/giancarlo cattaneo

gungs-Komitee», bestehend aus fünf englischen Gästen, eine richtige Eisbahn zu bauen, um mehr Gäste ins Engadin zu locken.

**Start zum Bau einer Schlittelbahn**  
Der 22-jährige Ingenieur Peter Bonorand (1862–1914) erhielt von Johannes Badrutt den Auftrag, ein geeignetes Gelände für eine Bahn zu suchen. Bonorand fand ein anspruchsvolles Gelände etwas nördlich, aber in der Nähe des Kulm Hotels. Ende No-

vember 1884 wurde mit dem Bahnbau begonnen. Der Start der Bahn war auf der Fläche unterhalb der katholischen Kirche gewählt worden, um den Gästen einen leichten Zugang zu ermöglichen. Später erhielt der Standort den Namen «Junction». Die Bahn schlängelte sich das Tal hinunter, über die Strasse nach Celerina, und endete in den Feldern oberhalb des Dorfteils «Cresta» an der Strasse. Einige Wochen später wurde die Bahn dann vom «Junction» aus nach oben erweitert.

Der Start wurde etwas oberhalb der katholischen Kirche angesiedelt und verlängerte so die Bahn um 400 Meter. Der Top-Start war geboren. Drei Kurven vor dem «Junction», im steilen Gelände, wurden zur grossen Herausforderung für viele Fahrer. Ein Gast aus England hatte die zündende Idee, den Schnee mit Wasser zu bespritzen, um eine richtige Eisbahn zu erzeugen. Nun konnten auch Schlitten mit Metallkufen hinunterfahren, und die Bahn hielt diesen Belastungen stand.

So entstand im Dezember 1884 der «Cresta Run», die erste Natureisbahn der Welt auf einer Länge von einer dreiviertel Meile, das entspricht rund 1,3 Kilometern. Die Natureisbahn wird seither jedes Jahr von italienischen Arbeitern von Hand erbaut und gilt als die «Mutter aller Eisbahnen» weltweit.

**Kopf voran**  
In den frühen Jahren fuhren die Freizeitsportler auf den Davoser Holzschlitten oder auf Metallschlitten sitzend die Bahn hinunter. Erst im Jahre 1887 versuchte ein Mark Cornish mit einer neuen Position, und zwar «Kopf voran», die Bahn hinunterzufahren. Nach und nach setzte sich die «Kopf voran»-Position als die beste Art, einen

Schlitten schneller als sitzend nach Celerina zu fahren, durch. Einer neuer Sport, der «Cresta Sport» war geboren.

**Cresta Club 1887**  
Erst drei Jahre später bewog Johannes Badrutt die interessierten Hotelgäste, einen Schlittelclub wie in Davos zu gründen. Daraufhin wurde am 17. November 1887 der «Saint Moritz Tobogganing Club» (SMTC) im Kulm Hotel gegründet. Drei Briten und ein italienischer «Duca» bestimmten im Komitee die Regeln des SMTC, im Einklang mit den Wünschen von Johannes Badrutt. Mit der Zeit wurden immer mehr Rennen im Rennkalender aufgenommen und die neue Sportart mit dem neuen Club entwickelte sich zu einem festen Bestandteil in der Gesellschaft der Gäste in St. Moritz. Bis heute ist das unverändert geblieben. Heute ist die Wertschöpfung dieser Sportart im Tal mit allen Events neben der Bahn enorm. Der Cresta Sport wurde zu einem festen Bestandteil der ganzen Region.

Präsident James Sunley eröffnete am Donnerstag feierlich die Cresta-Saison 2024/2025 und schlägt damit ein weiteres Kapitel in der traditionsreichen Geschichte der einzigartigen Sportart auf. Giancarlo Cattaneo



Bahnbau der «Mutter aller Eisbahnen» in den frühen Jahren an der Kurve Battledore vor Shuttlecock. Foto: Capt. Frederick A. Bligh, Cresta Archiv

## Engadiner spielen auswärts

**Eishockey** Heute Samstag finden die letzten Meisterschaftsspiele in diesem Jahr statt. Vor den Weihnachtsferien reisen die Spieler des EHC St. Moritz zum EHC Dürnten Vikings. Die St. Moritzer sind gut drauf und haben in den letzten fünf Meisterschaftsspielen insgesamt 31 Tore erzielt. Die Voraussetzungen sind somit gut, um den momentan zweitplatzierten EHC Dürnten Vikings zu fordern. Das Spiel in der Eissporthalle Bäre-

retswil beginnt um 15.00 Uhr. Der CdH Engiadina muss heute Samstag in Glarus antreten. Die Unterengadiner wollen nach vier Niederlagen in Serie das Jahr versöhnlich abschliessen. Um nicht das Jahresende im Strichkampf zu verbringen, sind drei Punkte für den CdH Engiadina gegen den Tabellenvorletzten Pflicht. Das Spiel gegen den Glarner EC in der GLKB Arena in Glarus beginnt um 17.00 Uhr. (nba)

**Langlauf** Für Langläufer Fabrizio Albasini verlief die Sommerc Vorbereitung nicht wie gewünscht. Im Juni zog sich der 21-jährige St. Moritzer beim Training einen Bänderriss am Fuss zu, wobei der Heilungsprozess nicht wie erhofft verlief. Nach sieben Wochen wies die Diagnose einen Kapselriss sowie eine Kapselentzündung auf, was statt spezifischen nur alternative Trainingseinheiten zulies.

Doch auch nach drei Monaten intensiver Physiobehandlung liessen die Schmerzen bei Albasini nicht nach. Ausgelöst wurden diese von der Sehne am Fuss, die sich im Verlauf entzündete. «Um damals überhaupt eine Möglichkeit zu sehen, diese Saison an der Startlinie zu stehen, versuchten wir, die Sehne zuerst mit einfacheren Mitteln zu behandeln», so Fabrizio Albasini. Einen Monat später stellte sich jedoch heraus, dass eine Operation unumgänglich sei. Anfang November wurde er operiert

und legte den Fokus auf eine optimale Rehabilitation. Damit fällt der Oberengadiner, der bei seinen ersten beiden Weltcup-Einsätzen in der vergangenen Saison gleich seine ersten Punkte holte, die gesamte Saison aus. Mit einem guten Team verläuft die Reha, die Albasini zuhause im Engadin absolviert, bisher gut. «Es ist nicht das Szenario, welches ich mir gewünscht habe, aber ich konnte sehr vieles aus dieser Verletzung für die Zukunft mitnehmen und bin überzeugt, dass ich stark aus dieser Zeit zurückkommen werde.» In dieser Zeit konnte er andere Dinge für sich entdecken, die ihn erfreuen und auch weiterhelfen, so Albasini weiter. «Der Weg bis zum Ziel ist noch ein langer, aber Schritt für Schritt arbeite ich mich heran und gebe täglich alles.»

Bei den U23-Weltmeisterschaften im Februar gewann Fabrizio Albasini im 20-Kilometer-Massenstartrennen die Bronzemedaille. (faw)



Fabrizio Albasini hat sich unter anderem einen Bänderriss zugezogen. Foto: z. Vfg

## Steiger wieder zurück

**Langlauf** Für Niclas Steiger verlief die Sommerc Vorbereitung nicht reibungslos. Der Samedaner fiel verletzungsbedingt aus und musste sich mit Alternativtraining begnügen. Seine Armverletzung ist inzwischen geheilt und Steiger wieder zurück auf der Loipe.

Beim FESA Cup in Schlinig Anfang Dezember belegte der 20-Jährige die Ränge 30. (Sprint) und 49. (10-Kilometer Skating). Nun arbeitet er sich wieder Schritt für Schritt heran und kommt im österreichischen St. Ulrich beim FESA-Cup zu seinen nächsten Einsätzen. (faw)

## Albasini fällt ganze Saison aus



# Info-Seite Engadiner Post

### Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 21. - 22. Dezember**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
*Samstag, 21. Dezember*  
Dr. med. M. Robustelli    Tel. 081 833 14 14  
*Sonntag, 22. Dezember*  
Dr. med. A. Egli    Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
*Samstag, 21. Dezember*  
Dr. med. M. Robustelli    Tel. 081 511 55 04  
*Sonntag, 22. Dezember*  
Dr. med. A. Egli    Tel. 081 830 80 75

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
*Samstag, 21. Dezember*  
Dr. med. A. S. Chappatte    Tel. 081 864 12 12  
*Sonntag, 22. Dezember*  
Dr. med. A. S. Chappatte    Tel. 081 864 12 12  
Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf    Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h    Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h    Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht  
Rega, Alarmzentrale Zürich    Telefon 1414

### Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern)    Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft    Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon    Tel. 081 353 49 86  
Internet: [www.slev.ch](http://www.slev.ch)

**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: [hofidek@bluewin.ch](mailto:hofidek@bluewin.ch)    Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
Psychisch-Kranken, Auskunft:    Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

[www.engadin.ch/de/events](http://www.engadin.ch/de/events)  
[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)  
[www.stmoritz.com/directory/events](http://www.stmoritz.com/directory/events),  
«Allegra», «Agenda da Segl» und  
[www.sils.ch/events](http://www.sils.ch/events)

Anzeige



### Sinfonia Engiadina zum Jahresabschluss

Unter der Leitung des britischen Dirigenten James Judd wird am Samstag, 28. Dezember um 10.30 Uhr, höchster Konzertgenuss geboten. Beim traditionellen Sinfonia-Konzert tritt unter anderem das junge Ausnahmetalent Ziyu He im Kongress- und Kulturzentrum auf.  
[sinfonia-engiadina.ch](http://sinfonia-engiadina.ch)

### Eissportvergnügen auf dem Natureis

Bis Ende Februar kann jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr auf dem Eisplatz Roseg Curling und Eishockey gespielt werden. Auf den Schlittschuhen über das glitzernde Eis gleiten, ist nicht nur tagsüber sondern auch beim Abendeislauf am Montag und Freitag, von 19.00 bis 21.00 Uhr, möglich.  
[pontresina.ch/eisplatz](http://pontresina.ch/eisplatz)

### Vögel füttern

Fachkundige Guides beantworten Fragen zu den einheimischen Vögeln. Vom 27. Dezember bis Anfang März werden jeweils am Freitag von 11.00 bis 12.00 Uhr, die Vogelfütterungen im Taiswald durchgeführt.  
[pontresina.ch/touren](http://pontresina.ch/touren)

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
[alter-gesundheit-oberengadin.ch](mailto:alter-gesundheit-oberengadin.ch)    Tel. 081 850 10 50  
[info@alter-gesundheit-oberengadin.ch](mailto:info@alter-gesundheit-oberengadin.ch)

### Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur    Tel. 081 258 45 80

### BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16    Tel. 081 257 49 40  
Scuol, Stradun 403A    Tel. 081 257 49 40  
Poschiamo, Via Spultri 44    Tel. 081 257 49 40

### Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenten-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
Quadratscha 1, 7503 Samedan    Tel. 076 215 80 82

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
Scuol, [beratungsstelle@cseb.ch](mailto:beratungsstelle@cseb.ch)    Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan    Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2    Tel. 081 833 08 85  
Psychomotorik-Therapie  
- Oberengadin, Bergell, Puschlav  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2    Tel. 081 833 08 85  
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc    Tel. 081 860 32 00

### Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf  
[ladina.costa@avs.gr.ch](mailto:ladina.costa@avs.gr.ch); 081 257 58 56  
- Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever  
[sabina.troisio@avs.gr.ch](mailto:sabina.troisio@avs.gr.ch); 081 257 63 32  
- Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair  
[dominic.baumgartner@avs.gr.ch](mailto:dominic.baumgartner@avs.gr.ch); 081 257 65 94

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
[schucan@schucan-wohlwend.ch](mailto:schucan@schucan-wohlwend.ch)    Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni    Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

**Verein Avegnir:** Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
F. Nughes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
R. Schönhäler (UE, Münstertal)    Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
[info@krebsliga-gr.ch](mailto:info@krebsliga-gr.ch)    Tel. 081 252 50 90

### Elternberatung SGO

Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44  
Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40  
[elternberatung@spital.net](mailto:elternberatung@spital.net)

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

### Palliativnetz Oberengadin

[info@palliativnetz-oberengadin.ch](mailto:info@palliativnetz-oberengadin.ch)    Tel. 081 851 17 00  
Koordinationsstelle Spitex OE

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch)    Tel. 081 864 91 85  
Chur, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch)    Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause    Tel. 081 850 05 76

### Private Spitex und mit Krankenkassen

Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte  
GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27;  
7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;  
[graubuendenpflege@hin.ch](mailto:graubuendenpflege@hin.ch)

### Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark    Tel. 058 775 17 59/60  
Bauberatung: [roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch](mailto:roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch)

### Pro Junior Grischun

Engadin'Ota    Tel. 081 826 59 20  
[engadinota@projunior-gr.ch](mailto:engadinota@projunior-gr.ch)  
Engiadina Bassa    Tel. 081 856 16 66

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan    081 300 35 50  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch    081 300 30 59

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan    Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

### Regionale Sozialdienste

**Oberengadin/Bergell:** Sozial- und Suchtberatung;  
Flüchtlingsberatung Status S  
Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora    Tel. 081 257 49 10  
A l'En 1a, Samedan

**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung;  
Flüchtlingsberatung Status S  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Marina Micheli    Tel. 081 257 49 11  
Via da Spultri 44, Poschiamo

**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffellbach, S. Caviezel, D. Burri    Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol

### Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr    Tel. 081 258 45 72

### Alzheimer Graubünden

Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,  
Tel. 079 193 00 71  
Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,  
Tel. 077 451 90 38  
c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

### Spitex

**Oberengadin:** Via Suot Staziun 7/9,    Tel. 081 851 17 00  
Samedan  
**CSEB Spitex:** Via dal Bogns 323, Scuol  
[spitex@cseb.ch](mailto:spitex@cseb.ch)    Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle    Tel. 081 850 07 60  
[www.kibe.org](http://www.kibe.org), E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol    Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubuenden.ch](http://www.tecum-graubuenden.ch)  
Koordinationsstelle Oberengadin    Tel. 077 261 08 82  
[info@tecum-graubuenden.ch](mailto:info@tecum-graubuenden.ch), Infos: [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

## Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, [www.scala-cinema-stmoritz.ch](http://www.scala-cinema-stmoritz.ch)



### Conclave

Der Papst ist unerwartet verstorben. Kardinal Lawrence (Ralph Fiennes) ist mit der schwierigen Aufgabe betraut, die Wahl seines Nachfolgers zu leiten. Kardinäle aus aller Welt reisen für das Konklave nach Rom. Als sich die Türen zur Sixtinischen Kapelle schliessen, entbrennt ein Spiel um Macht. Kardinal Lawrence findet sich wieder im

Zentrum von Intrigen und Verschwörungen und kommt einem Geheimnis auf die Spur, das die Grundfeste seines Glaubens erschüttern könnte. All das, während Millionen von Menschen darauf warten, dass weisser Rauch aus dem Schornstein der Kapelle steigt...

Scala Cinema St. Moritz So., 22. Dez., 17.00 Uhr



### Lord oft he Rings: The war of the Rohirrm

„Der Herr der Ringe: Die Schlacht der Rohirrim“ spielt 183 Jahre vor den Ereignissen der ursprünglichen Filmtrilogie. Der Film erzählt vom Schicksal des Hauses von Helm Hammerhand, dem legendären König von Rohan. Wulf, ein ebenso gerissener wie skrupelloser Fürst der Dunländer, sinnt auf Rache für den Tod seines Vaters. Als er Helm und seine Gefolgsleute unerwartet angreift, sind diese gezwungen, sich in der alten Festung

Hornburg, die später unter dem Namen Helms Klamm Bekanntheit erlangen wird, zu einem wagemutigen letzten Gefecht zu stellen. In einer zunehmend verzweifelten Lage muss Helms Tochter Héra den Willen aufbringen, den Widerstand gegen einen tödlichen Feind anzuführen – einen Feind, der nicht weniger will als ihre völlige Vernichtung.

Scala Cinema St. Moritz Sa., 21. Dez., 17.00 Uhr; So., 22. Dez., 14.00 Uhr



### Kraven the Hunter

Kraven the Hunter ist die actiongeladene Geschichte über den titelgebenden Rächer, der die Bösen jagt und gnadenlos tötet. Aaron Taylor-Johnson spielt Kraven, dessen komplexe Beziehung mit seinem skrupellosen Vater Nikolai Kravinoff (Russell Crowe)

ihn auf einen Rachefeldzug mit brutalen Folgen führt. Dies spornt ihn dazu an, nicht nur der erfolgreichste Jäger der Welt zu werden, sondern auch einer der gefürchtets-ten.

Scala Cinema St. Moritz Sa., 21. Dez., 20.00 Uhr



Sonntagsgedanken

Es kommt ein Schiff geladen

In diesen Tagen singen wir es wieder, das alte Adventslied «Es kommt ein Schiff geladen», dessen Ursprünge in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts zurückreichen. Es ist ein ungewöhnliches Lied, ein geheimnisvolles Lied. Es handelt von einem Schiff, das kommen wird.

Manchmal kann man Schiffe beobachten, zum Beispiel, wenn man Ferien am Meer macht, oder an einem grossen See oder Fluss. Wenn ein Schiff von einem Ufer zum anderen fährt, verbindet es Menschen miteinander und bringt Waren von einem Ort zum anderen.

Das Schiff in unserem Adventslied verbindet Himmel und Erde. Es verbindet Gottes ewige Welt und unsere irdische Menschenwelt. Es verbindet Gott und die Menschen. Advent ist die Zeit der Erwartung. Wir stehen am Ufer und warten auf das Schiff, das kommen wird. Mit dem Schiff verbinden wir die Sehnsucht nach etwas, nach Geborgenheit, nach Angenommensein, einem Zuhause, nach dem Gefühl: Hier gehöre ich hin.

Das Adventslied sagt uns: Auch wenn jetzt noch nichts zu sehen ist, ein Schiff ist schon unterwegs zu uns. Das Schiff kommt und ist schwer beladen. Es hat etwas Kostbares für mich an Bord.

Früher hat man dieses Lied als Marienlied gesungen. Die schwangere Maria, sagte man, ist wie ein Schiff. Sie trägt eine kostbare Fracht in ihrem Bauch: Das Kind, den Gottessohn. In dem Schiff haben Christen auch die Kirche gesehen, die Gemeinschaft der Menschen, die mit Gott unterwegs ist und die gute Nachricht in die Welt trägt: Gottes ewiges Wort: «Du bist mein geliebter Mensch. Ja, Du!»

In wenigen Tagen feiern wir wieder Weihnachten, das Fest, das die Sehnsucht aufrechterhält nach dem Kommen dessen, der damals in Betlehem zur Welt kam, und der wiederkommen wird, um Gottes Friedensreich zu vollenden. Pfarrerin Marie-Ursula Kind, reformierte Kirchgemeinde Oberengadin, refurmo

Gottesdienste

Evangelische Kirche

**Sonntag, 22. Dezember**  
**Sils/Segl** 9.30, Gottesdienst am 4. Advent, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Offene Kirche San Michael (Sils Maria)  
**St. Moritz** 17.00, Gottesdienst am 4. Advent, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Dorfkirche  
**Celerina/Schlarigna** 11.00, Kirche Bel Taimpel, Familiengottesdienst mit Austeilung Friedenslicht von Bethlehem, Jedes Jahr kommt das Friedenslicht von der Krippe in Bethlehem durch die Welt getragen in alle Länder und Gemeinden, so auch zu uns, via Wien, Zürich ins Engadin. Pfadfinder und Mitglieder der Kirchgemeinden haben es getragen. Nun leuchtet es in unseren Kirchen und darf in die Wohnungen und Häuser getragen werden. Wir laden ein zu einer familienfreundlichen, kurzen Feier mit Musik, Liedern und Austeilung des Friedenslichtes. Dauer ca. 35 Minuten – sodass noch genügend Zeit für die Vorbereitungen auf das Christfest bleibt. Sie können gerne Lampen mitbringen zum Heimtragen des Lichtes., Pfr. Thomas Maurer.  
**Zernez** 17.00, Predgia refuormada, r, San Bastian, 4. Advent cult divin cun chant cun Christa Pinggera e Hermann Thom  
**Ardez** 16.00, Cult divin cun chant avert per la 4. dumengia d’advent, r, rav. Marianne Strub, Baselgia refuormada Ardez  
**Scuol** 10.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol, cun accumpognamaint da la gruppa da flötas



Katholische Kirche

**Samstag, 21. Dezember**  
**St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad  
**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche  
**Pontresina** 17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert  
**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche  
**Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche



**Sonntag, 22. Dezember**  
**St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius  
**St. Moritz** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad  
**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche  
**Pontresina** 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert  
**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche  
**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara  
**Zernez** 18.00, Eucharistiefeier mit Bussfeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius  
**Scuol** 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche  
**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier mit Bussfeier, d, Pfr. Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

**Sonntag, 22. Dezember**  
**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Manfred Krone, Freikirche Celerina  
**Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Chester Huber, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



«La vita es ün sflad da l'èternità, ün flaivel fluid dal temp chi va. E'l temp va via sco'n füm, üna tschiera chi cul prüm vent as disfà. Etern es l'amur. Ella derva seis sain e lia il tschêl cul sögl terrain.»  
V. Stupan

Cun amuraivels impissamaints pigliaina cumgià da meis hom, da meis frar, da nos ami. No at laschain ir, ma tü ans mancast.

Duri Lucas Pua

30 marz 1959 – 19 december 2024

La mort til ha spendrà da sia lunga malatia.

Auf Wunsch von Duri wird seine Urne zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis beigesetzt.

Von ganzem Herzen danken wir Röbi Koch, der ihm als langjähriger Freund und Weggefährte auch in den letzten schweren Stunden zur Seite stand.

Unser Dank gilt auch allen, die Duri auf seinem Lebensweg begleitet haben und nun still mit uns trauern.

Traueradresse:  
Monika Joos  
Schigliana 216  
7554 Sent

In liebevoller Erinnerung:  
Monika Joos  
Madlaina Pua und Markus Birchmeier  
Familie Joos  
Freunde, Verwandte und Bekannte



«Gott wird alle unsere Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben. Leid, Angst und Schmerzen wird es nie wieder geben, denn was einmal war, ist für immer vorbei.»  
(Offenbarung 21:4)

Abschied und Dank

In grosser Dankbarkeit und nach einem reich erfüllten Leben nehmen wir traurig Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Noni und Urnoni

Rina Würms - Corvi

2. Februar 1930 – 18. Dezember 2024

Sie wurde von Ihren Beschwerden erlöst und durfte wohlbehütet friedlich einschlafen.

Traueradresse:  
Valeria Cavegn-Würms  
Curtins 20  
7504 Pontresina

In stiller Trauer:  
Elisabeth und Hans Häfeli-Würms, Egliswil mit Stefan, Robert und Bruno  
Monica und Roland Malgiaritta-Würms, Bever mit Sandro, Seraina und Corina  
Valeria und Theo Cavegn-Würms, Pontresina mit Sara und Simon  
Urenkel, Verwandte, Freunde und Bekannte

Auf Wunsch der Verstorbenen wird eine Abdankung und die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis stattfinden.

Wir danken allen, die Rina in ihrem Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind. Ein besonderer Dank gilt dem Pflgeteam des Centro Sanitario Bregaglia.

Anstelle von Blumenspenden bitten die Hinterbliebenen das Centro Sanitario Bregaglia zu unterstützen – Vermerk «Rina Würms»; IBAN CH15 8080 8006 6076 5060 1



Foto: Daniel Zaugg





# Auf der Suche nach Baumschläfern

Kürzlich fand in Naturns (I) das erste Jahrestreffen des laufenden Interreg-Projekts «Der Baumschläfer und Co in der Terra Raetica» statt. In grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Dreiländereck wollen die Fachpersonen mehr über die seltene und streng geschützte Kleinsäugerart erfahren.

Er ist nur knapp zehn Zentimeter gross, wiegt etwa 25 Gramm und ist an seinem grauen, dichten Fell und an seiner schwarzen Gesichtsmaske von der Nase bis zu den Augen erkennbar. Ihn im Wald oder Unterholz zu entdecken, gilt als eine kleine Sensation. Denn der Baumschläfer, der zur Familie der Bilche zählt, ist selten. Um mehr über den kleinen Allesfresser zu erfahren oder ihn überhaupt zu finden, tragen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Regionen der Terra Raetica laufend Informationen über seine Lebensweise, seine Ernährungsgewohnheiten und seinen Lebensraum zusammen. «Es geht darum, mehr Wissen über diese seltene Tierart zu erlangen und um einen langfristigen grenzüberschreitenden Artenschutz gewährleisten zu können», so Projektkoordinator Thomas Schmarda, Geschäftsführer des Naturpark Ötztal.

### Was wird untersucht?

Im Projekt werden an mehreren Standorten im Naturpark Ötztal, im Nationalpark Stilfserjoch und im Unesco Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair verschiedene Aspekte wie Nahrung, Lebensraumansprü-



Auf der Suche nach Baumschläfern im Dreiländereck. Foto: Milos Andera

che, Aktivitätsrhythmus und Populationsbiologie untersucht. Aus den Ergebnissen werden grenzüberschreitende Schutzmassnahmen abgeleitet. Ergänzend soll in der Naturpark-Region Kaunergrat im Zuge eines Citizen-Science-Projektes mit den regionalen Förstern der erste Nachweis eines Baumschläfer-Vorkommens gelingen.

Durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und eine Wanderausstellung soll die Tiergruppe der Bilche

bekannter gemacht und die Bevölkerung dafür sensibilisiert werden.

### Jeden Fund melden

Wenn jemand im eigenen Umfeld, im Gartenhaus oder bei Wanderungen durch den Wald einen Baumschläfer oder einen seiner engen Verwandten – den Siebenschläfer, Gartenschläfer oder die Haselmaus – sieht, soll er oder sie dies den Expertinnen und Experten in den Regionen melden. «Damit wird die Erforschung dieser selte-

nen Tiere unterstützt. Fotos, Videos und weitere beschreibende Informationen sind für die Bestimmung besonders hilfreich», sagt der Projektkoordinator. Sichtungen können mit dem «Fundformular Baumschläfer & Co» vorerst auf der Website des Naturparks Ötztal ([www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at)), ab Frühjahr dann auf den Websites aller Projektpartner gemeldet werden. Die wertvollen Funde werden von den Expertinnen und Experten geprüft – diese bekommen verlässlich und zeitnah eine Rückmeldung.

### Projektpartner

Im Engadin ist Angelika Abderhalden, Geschäftsleiterin der Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair, für das Projekt zuständig. «Mit dem Baumschläfer haben wir eine in der Terra Raetica vorkommende seltene Tierart, über die wir bisher nur sehr wenig wissen», erklärt Abderhalden. Gemeinsam über die Grenzen hinweg will sie in den nächsten Jahren wertvolle Erkenntnisse gewinnen. «Wir hoffen hier sehr auf die Unterstützung durch die Bevölkerung, um mehr über die Verbreitung des Baumschläfers und seiner Verwandten zu erfahren.»

Die Projektkoordination liegt beim Naturpark Ötztal in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung (GWR)/ Südtirol. Assoziierter Partner ist die Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair/Graubünden. Das Projekt wird von der EU über das Interreg-Programm (Italien – Österreich) und vom Land Tirol (Abteilung Umweltschutz) gefördert und von den Regionalmanagements Imst, Landeck und Vinschgau unterstützt. Zudem beteiligen sich am Projekt die Schutzgebiete in der Terra Raetica.

Medienmitteilung Unesco Biosfera Engiadina Val Müstair



## Luftpost

JON DUSCHLETTA



Die Vorweihnachtszeit ist purer Stress. Vor allem für die Angestellten der Post. Laut dieser durchlaufen an Spitzentagen bis zu 1,3 Millionen Pakete die

Sortieranlagen. Angeheizt wird dieser Päckli-Vorweihnachtswahn noch von so glorreichen Erfindungen wie dem Schwarzen Freitag oder gar der Schwarzen Woche. Hallelujah! Die Post hat heuer alleine zwischen Black Friday und Cyber-Monday – wer in aller Welt erfindet so etwas? – 7,5 Millionen Pakete sortiert und zugestellt. Ein Rekord.

Roman, der Pöstler meines Vertrauens, wird jetzt mit Recht einwenden, stopp, auch du hast kürzlich diverse Pakete zugestellt bekommen. Ja, dem ist so. Auch wenn ich schwarze Freitage und andere Rabatttage tunlichst meide, ganz ohne Schuld bin ich diesbezüglich tatsächlich nicht. Und ja, heuer habe ich zur Unzeit bei einem Onlineshop drei Gegenstände bestellt. Meine Gedanken waren bei Roman und seinem gelben, überquellenden E-Roller, als ich bei der Bestellung ganz bewusst angekreuzt habe, dass die Lieferung nicht eile. Dieser Wink scheint beim Onlineshop aber ganz offensichtlich nicht angekommen zu sein: Verteilt über die nächsten Tage brachte mir Roman, immer freundlich lächelnd, drei einzelne Pakete.

Geärgert hat mich aber, dass zwei der drei Pakete reine Luftpost waren. Heisst, Roman hat mir zwei Mal meine bestellten Gegenstände in viel adressiertem Karton und noch mehr Luft liefern müssen. Ich hab's extra nachgerechnet: Abgesehen davon, dass alle drei bestellten Dinge locker in einem dieser Kartons Platz gehabt hätten, hätte der eine Gegenstand in seinem Lieferkarton ganze 21 Mal Platz gehabt. Eine riesige Kartonschachtel, kaum Inhalt, dafür grosse Mengen an Füllmaterial. Ein ökologischer Wahnsinn auf der ganzen Produktions-, Liefer- und Entsorgungskette. Trotzdem: Frohe Weihnachten und vielen Dank, Roman, und alle ihr anderen Postbotinnen und Postboten dieser Welt. Danke!

[j.duschletta@engadinerpost.ch](mailto:j.duschletta@engadinerpost.ch)

Anzeige



Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.



### WETTERLAGE

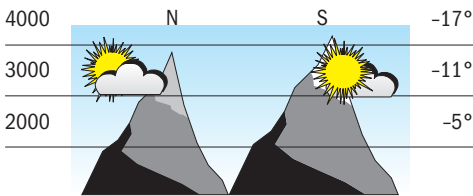
Ein Ausläufer des Azorenhochs hat sich in tiefen Luftschichten vorübergehend nach Mitteleuropa vorarbeiten können. In hohen Luftschichten liegen die Alpen aber nach wie vor am südlichen Rand von Tiefs über Nordeuropa in einer anhaltend lebhaften und wechselhaften Nordwestströmung.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Wolken vor allem über dem Engadin – Sonne vor allem über den Südtälern!** Es drängen immer wieder teils ausgedehnte, teils auch stärker auflockernde Wolkenfelder gegen das Engadin. Somit kündigt sich hier ein nicht unfreundlicher Mix aus Sonne und Wolken an. In den Südtälern trocknet die Luft mit leicht nordföhnigen Effekten hingegen stark ab, Sonnenschein dominiert zumeist das Himmelsbild. Morgen Sonntag greifen Frontensysteme auf Südbünden über und sorgen für einen nassen Wetterverlauf. Die Schneefallgrenze sinkt im Tagesverlauf auf 1000 Meter ab.

### BERGWETTER

Trotz der weiterhin etwas windigen Verhältnisse im Hochgebirge gibt es durchaus recht gute Wetterbedingungen. Zwischen Piz Vadret und Piz Tasna drängen Wolken die Sonne oftmals in den Hintergrund. Von der Bernina bis zur Ortlergruppe herrscht demgegenüber Sonnenschein vor.



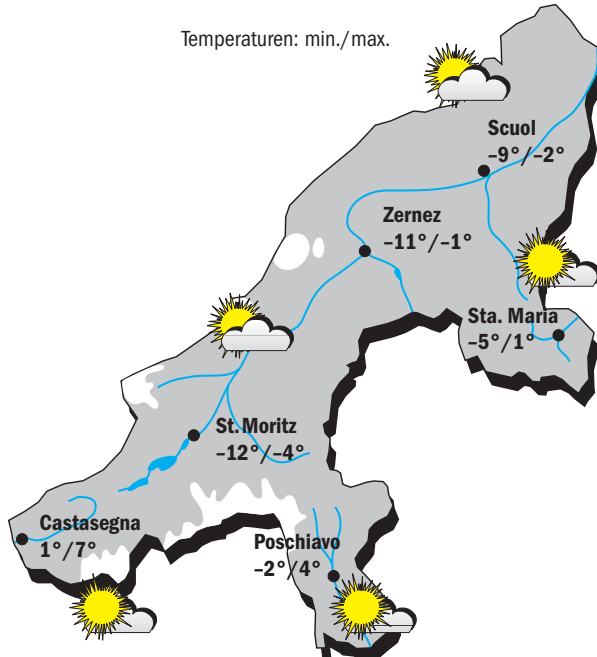
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-6°	Sta. Maria (1390 m)	-4°
Corvatsch (3315 m)	-18°	Buffalora (1970 m)	-8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-6°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	-3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-11°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -5 1	°C -5 -1	°C -7 -1

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -8 -1	°C -9 -5	°C -8 -4

Anzeige

## FROHES FEST

wünscht das Team des Casinos St. Moritz.



EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS.  
[WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ](http://WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ)